

NICHT UNTERSCHRIEBENES  
UNVERBINDLICHES VORWEGEXEMPLAR

Diese Ausfertigung ist nur für den Auftraggeber bestimmt.  
Bei endgültiger Berichtsabfassung bleiben  
ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb  
(WAB),  
Moschheim

Wirtschaftsjahr 2020

# Bericht

über die Prüfung des  
Jahresabschlusses und Lageberichts zum

31. Dezember 2020

**DORNBACH GMBH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft  
**KOBLENZ**

## Inhaltsverzeichnis

|                                                           | Seite |
|-----------------------------------------------------------|-------|
| A. Prüfungsauftrag                                        | 3     |
| B. Grundsätzliche Feststellungen                          | 5     |
| Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Werkleitung   | 5     |
| C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks                    | 7     |
| D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung                 | 12    |
| E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung   | 17    |
| I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung                  | 17    |
| 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen            | 17    |
| 2. Jahresabschluss                                        | 18    |
| 3. Lagebericht                                            | 19    |
| II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses                   | 20    |
| 1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 20    |
| 2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen  | 20    |
| 3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen                      | 21    |
| 4. Zusammenfassende Beurteilung                           | 21    |
| III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage      | 22    |
| 1. Vermögenslage                                          | 23    |
| 2. Finanzlage                                             | 28    |
| 3. Ertragslage                                            | 30    |
| 4. Wirtschaftsplan                                        | 35    |
| F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags  | 37    |
| Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG       | 37    |
| G. Schlussbemerkung                                       | 38    |

## Anlagen

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020
4. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6. Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG
7. Wirtschaftliche Grundlagen, rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse
8. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
9. Wichtige Verträge und Vereinbarungen

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

## A. Prüfungsauftrag

Die Werkleitung des Eigenbetriebs

Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Moschheim,  
– im Folgenden auch "WAB" oder "Eigenbetrieb" genannt –

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 des Eigenbetriebs nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen und über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

Dem Prüfungsauftrag vom 18. September 2020 lag der Beschluss des Kreistags vom 28. September 2018 zugrunde, durch den wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden. Wir haben den Auftrag mit Schreiben vom 18. September 2020 angenommen.

Der Eigenbetrieb ist aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften nicht prüfungspflichtig. Die Prüfungspflicht ergibt sich aus § 89 GemO sowie der Betriebssatzung. Die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften kommen zur Anwendung.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten; wegen Einzelheiten siehe auch Abschnitt D. und F. des Berichts.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Werkleitung.

Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt C. wiedergegeben. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten D. und E. im Einzelnen dargestellt.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigelegt.

Die wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerrechtlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage 7 dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 8.

Der Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigelegten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017" zugrunde.

## **B. Grundsätzliche Feststellungen**

### **Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Werkleitung**

Die Werkleitung hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3), insbesondere im Anhang die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Werkleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

Für den Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB) als kommunaler Eigenbetrieb können infolge des gesetzlichen Anschluss- und Benutzungszwangs und der Finanzierung durch kostendeckende Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz für Rheinland-Pfalz größere wirtschaftliche Risiken zurzeit noch weitestgehend ausgeschlossen werden.

Hinsichtlich der Vermarktungserlöse für Wertstoffe bleibt die Einnahmeentwicklung abzuwarten, da es hierbei in den vergangenen Jahren immer wieder zu stärkeren Erlösschwankungen kam.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz eröffnet die Möglichkeit, die rechtlichen Regelungen für die Einführung einer Wertstofftonne zu treffen. Dies könnte sowohl durch eine Rechtsverordnung als auch durch ein neues Wertstoffgesetz erfolgen. Die Entwicklungen und ggf. Regelungen hierzu bleiben für den WAB abzuwarten.

Sollte es zu einer Übertragung der Aufgaben an die Kommunen kommen, ist mit höheren Aufwendungen zu rechnen, die voraussichtlich über eine Gebührenerhöhung abgedeckt werden müssten.

Als Abschlussprüfer nehmen wir hierzu wie folgt Stellung:

Die oben angeführten Hervorhebungen werden in Abschnitt E. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Werkleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

### **C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 (Anlage 4) des Eigenbetriebs Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Moschheim, unter dem Datum vom 27. September 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Moschheim

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Moschheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Moschheim, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 GemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 GemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

## **D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (Anlagen 1 bis 3) und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt eine unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs einschließlich der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung vermittelt. Die Prüfung hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).

Durch die Werkleitung wurde der Gegenstand der Prüfung um die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert.

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt F. gesondert berichtet.

Gemäß § 89 Abs. 3 GemO i.V.m. § 4 KomEinrPrV RP erstreckte sich unsere Prüfung auch auf die Feststellung, ob

1. die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen sowie und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet sind,
2. der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs erwecken,
3. die wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet sind; die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität des geprüften Eigenbetriebs, eventuelle verlustbringende Geschäfte sowie die Ursachen der Verluste und des Jahresverlustes sind darzustellen,
4. die Geschäftsführung Anlass zu Beanstandungen gibt.

Die Werkleitung des Eigenbetriebs ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie für die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Werkleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Soweit nichts anderes bestimmt ist, hat sich unsere Prüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Die Prüfungsarbeiten haben wir – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 25. August bis zum 27. September 2021 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebs in Moschheim und in unserem Büro in Koblenz durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 16. November 2020 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2019; er wurde mit Beschluss des Kreistags vom 11. Dezember 2020 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen und die Belege sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebs.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Werkleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Werkleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit hätten erkennen müssen.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebs und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Werkleitung und Mitarbeitern des Eigenbetriebs bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen, insbesondere für Deponienachsorge
- Weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Absatz (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzerlöse)
- Betrieb gewerblicher Art mit Steuern
- Anhang und Lagebericht

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Analytische Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten des Eigenbetriebs haben wir u.a. Bankbestätigungen, sowie Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Auskünfte erteilten uns:

- Herr Stefan König, Werkleiter,
- Herr Rolf Schütz, Rechnungswesen,
- Herr Michael Kloft, Rechnungswesen,
- Frau Aloisia Gombert, Rechnungswesen

und mit deren Zustimmung die einzelnen Sachbearbeiter.

Die nach § 4 KomEinrPrV RP i.V.m. Ziff. 15 VV KomEinrPrV RP erforderlichen Angaben machen wir wie folgt:

- Angaben zur Prüfbereitschaft bei Aufnahme der Prüfung:  
Bei Aufnahme der Prüfung lag ein prüfbereiter Jahresabschluss vor.
- Wesentliche Abweichungen zwischen dem nach § 27 Abs. 1 EigAnVO aufgestellten und dem geprüften Jahresabschluss:  
Es ergaben sich keine wesentlichen Abweichungen.
- Namen der mit der Prüfung betrauten Personen:  
Prüfungsleiter: Herr Helmut Loch, vereidigter Buchprüfer und Steuerberater,  
Prüfer: Herr Uwe Gieseke.

## **E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) des Eigenbetriebs erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms Comarch Finanz- und Anlagenbuchhaltung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung wird von eigenen Mitarbeitern geführt.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung) entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

## 2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Formvorschriften der der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz wurden beachtet.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von Eigenbetrieb aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist bezüglich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Werkleitung (§ 285 Nr. 9a HGB) im Anhang zu Recht in Anspruch genommen worden.

Der Jahresabschluss entspricht nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **3. Lagebericht**

Der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 (Anlage 4) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt und die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt E. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 8.

### **2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen**

In dem Jahresabschluss des Eigenbetriebs Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB) wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die lineare Abschreibung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Rückstellungen für die Nachsorge der Deponien wurden im Berichtsjahr überarbeitet und bezüglich der finanziellen Erfordernisse sowie der jeweiligen Erfüllungszeitpunkte an die neuesten Erkenntnisse angepasst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

### **3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Über sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ist nicht zu berichten.

### **4. Zusammenfassende Beurteilung**

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

### **III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 8 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

## 1. Vermögenslage

|                                                                                         | 31.12.2020    |              | 31.12.2019   |               | Veränderung  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|
|                                                                                         | TEUR          | %            | %            | TEUR          | TEUR         |
| <b>A. Vermögen</b>                                                                      |               |              |              |               |              |
| <b>I. Anlagevermögen</b>                                                                |               |              |              |               |              |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                    | 115           | 0,2          | 0,1          | 86            | 29           |
| 2. Sachanlagen                                                                          | 17.218        | 28,6         | 29,0         | 16.720        | 498          |
| 3. Finanzanlagen                                                                        | 2.759         | 4,6          | 2,3          | 1.329         | 1.430        |
| 4. Summe                                                                                | <b>20.092</b> | <b>33,4</b>  | <b>31,4</b>  | <b>18.135</b> | <b>1.957</b> |
| <b>II. Umlaufvermögen</b>                                                               |               |              |              |               |              |
| 1. Vorräte                                                                              | 230           | 0,4          | 0,4          | 243           | -13          |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                           | 924           | 1,5          | 1,0          | 538           | 386          |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht           | 34            | 0,1          | 0,0          | 17            | 17           |
| 4. Forderungen an den Einrichtungsträger                                                | 0             | 0,0          | 0,0          | 1             | -1           |
| 5. Forderungen an Gebietskörperschaften                                                 | 62            | 0,1          | 0,1          | 63            | -1           |
| 6. Sonstige Vermögensgegenstände                                                        | 552           | 0,9          | 1,0          | 598           | -46          |
| 7. Wertpapiere                                                                          | 6.000         | 10,0         | 10,4         | 6.000         | 0            |
| 8. Liquide Mittel                                                                       | 32.190        | 53,5         | 55,6         | 32.059        | 131          |
| 9. Summe                                                                                | <b>39.992</b> | <b>66,5</b>  | <b>68,5</b>  | <b>39.519</b> | <b>473</b>   |
| <b>III. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                  | <b>45</b>     | <b>0,1</b>   | <b>0,1</b>   | <b>46</b>     | <b>-1</b>    |
| <b>IV. Vermögen gesamt</b>                                                              | <b>60.129</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>57.700</b> | <b>2.429</b> |
| <b>B. Kapital</b>                                                                       |               |              |              |               |              |
| <b>I. Eigenkapital</b>                                                                  |               |              |              |               |              |
| 1. Stammkapital                                                                         | 200           | 0,3          | 0,3          | 200           | 0            |
| 2. Allgemeine Rücklage                                                                  | 18.097        | 30,1         | 29,1         | 16.783        | 1.314        |
| 3. Jahresverlust                                                                        | -1.493        | -2,5         | -0,2         | -116          | -1.377       |
| 4. Summe                                                                                | <b>16.804</b> | <b>27,9</b>  | <b>29,2</b>  | <b>16.867</b> | <b>-63</b>   |
| <b>II. Fremdkapital</b>                                                                 |               |              |              |               |              |
| 1. Rückstellungen                                                                       |               |              |              |               |              |
| a) Steuerrückstellungen                                                                 | 48            | 0,1          | 0,0          | 9             | 39           |
| b) Deponienachsorge                                                                     | 41.827        | 69,6         | 68,5         | 39.534        | 2.293        |
| c) Sonstige                                                                             | 325           | 0,5          | 0,6          | 312           | 13           |
| d) Gesamt                                                                               | <b>42.200</b> | <b>70,2</b>  | <b>69,1</b>  | <b>39.855</b> | <b>2.345</b> |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                     | 694           | 1,2          | 1,0          | 552           | 142          |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 227           | 0,4          | 0,4          | 220           | 7            |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger                                   | 1             | 0,0          | 0,0          | 0             | 1            |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften                                    | 14            | 0,0          | 0,0          | 24            | -10          |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten                                                           | 189           | 0,3          | 0,3          | 182           | 7            |
| 7. Summe                                                                                | <b>43.325</b> | <b>72,1</b>  | <b>70,8</b>  | <b>40.833</b> | <b>2.492</b> |
| <b>III. Kapital gesamt</b>                                                              | <b>60.129</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>57.700</b> | <b>2.429</b> |

Rundungsdifferenzen bei den Prozentwerten sind EDV-bedingt.

### Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um TEUR 1.957 angestiegen. Dabei standen den Investitionen von TEUR 4.275, Abschreibungen von TEUR 2.318 gegenüber.

Die Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie in die Sachanlagen setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

|                                                             | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
|-------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>                    |             |             |
| Software                                                    |             | 65          |
| <u>Grundstücke und Gebäude</u>                              |             |             |
| Sozialräume Moschheim                                       | 759         |             |
| Beleuchtung Betriebshof Moschheim                           | 12          |             |
| Sonstiges                                                   | <u>8</u>    |             |
|                                                             |             | 779         |
| <u>Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen</u> |             |             |
| Neubau Werkstatt mit Sozialtrakt, Rennerod                  | 45          |             |
| Betonblockstein-Lagerboxen, Meudt und Rennerod              | 32          |             |
| Umladestation Walking-Floor, Nachaktivierung (BgA)          | 30          |             |
| Kameras                                                     | 29          |             |
| Sonstiges                                                   | <u>4</u>    |             |
|                                                             |             | <u>140</u>  |
| Übertrag:                                                   |             | 984         |

|                                           | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u>         |
|-------------------------------------------|-------------|---------------------|
| Übertrag:                                 |             | 984                 |
| <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u> |             |                     |
| 2 Radlader Liebherr                       | 451         |                     |
| 2 Hausmüllfahrzeuge                       | 227         |                     |
| Raupenbagger Liebherr                     | 209         |                     |
| Sperrmüllfahrzeug                         | 78          |                     |
| VW Caddy                                  | 21          |                     |
| Anhänger                                  | 27          |                     |
| Fuhrpark Sonstiges                        | 15          |                     |
| Abfallgefäße, Container                   | 109         |                     |
| Sonstige Betriebsausstattung              | 63          |                     |
| Sonstige Geschäftsausstattung             | <u>27</u>   |                     |
|                                           |             | 1.227               |
| <u>Anlagen im Bau</u>                     |             |                     |
| 4 Hausmüllfahrzeuge                       | 458         |                     |
| Biomüllfahrzeug                           | 109         |                     |
| Hebebühnenfahrzeug                        | <u>67</u>   |                     |
|                                           |             | <u>634</u>          |
|                                           |             | <u><u>2.845</u></u> |

Bei den Finanzanlagen, handelt es sich um die zum 1. Januar 2019 übernommenen 50%igen Beteiligungen an der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod sowie an der Beteiligungsgesellschaft MBS-Anlage Westerwald mbH, Rennerod. Beim Beteiligungsansatz der erstgenannten Gesellschaft erfolgte im Berichtsjahr durch den Kreistagsbeschluss vom 11. Dezember 2020 eine Erhöhung um TEUR 1.430.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 473 erhöht.

Im Einzelnen zeigen sich folgende Entwicklungen:

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ein Anstieg von TEUR 386 zu verzeichnen. Ursächlich dafür sind die sonstigen Forderungen gegenüber den DSD-Partnern. Hier führten neu geschlossene Vereinbarungen bezüglich der Beteiligung an den Sammelungskosten zu deutlich höheren Erlösen und Forderungen.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um eine Forderung an die MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod. Die Zunahme entspricht der jährlichen Zinsgutschrift.

Unter den Forderungen an Gebietskörperschaften ist im Wesentlichen zuviel gezahlte Gewerbesteuer ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten noch einen Vorsteueranspruch (TEUR 512) für die Jahre 2018 und 2019 aus der im Vorjahr erfolgten Neuordnung der Umladestation Rennerod aus dem hoheitlichen in den steuerlichen Bereich.  
Der Rückgang des Postens (TEUR -46) resultiert aus einer höheren Umsatzsteuerverbindlichkeit zum Bilanzstichtag.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um einen Sparkassenbrief von TEUR 6.000 bei der Sparkasse Westerwald-Sieg.

Der Bestand der liquiden Mittel erhöhte sich geringfügig (TEUR 131).

Zu den weiteren Ursachen und Einzelheiten der Zunahme vgl. die Erläuterungen unter Ziffer 2.3 "Mittelherkunft/Mittelverwendung" im nächsten Abschnitt.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Beschluss des Kreistags vom 11. Dezember 2020 um TEUR 1.430 und verminderte sich um den Jahresverlust des Berichtsjahres von TEUR 1.493. Der Verlust des Vorjahres (TEUR 116) wurde gemäß Beschluss des Kreistags aus Mitteln der allgemeinen Rücklage abgedeckt. Der Posten verringerte sich entsprechend.

Bei den Rückstellungen nahmen die Rückstellungen für die Deponienachsorge insgesamt um TEUR 2.293 zu und zeigen folgende Entwicklung:

|                                                                                        | EUR                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Stand 1.1.2020                                                                         | 39.534               |
| Zuführung durch zeitliche Verschiebungen von Maßnahmen, Laufzeiten und Kostenanpassung | 1.605                |
| Inanspruchnahmen                                                                       | -618                 |
| Auflösungen durch zeitliche Verschiebungen bzw. Wegfall von Maßnahmen                  | -300                 |
| Veränderung aus der Abzinsung                                                          | 1.606                |
| Stand 31.12.2020                                                                       | <u><u>41.827</u></u> |

Die Zuführungen entfallen größtenteils auf die Deponien Rennerod (TEUR 941) und Meudt. (TEUR 621).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtags- und geschäftsverlaufsbedingt um TEUR 142.

Die übrigen Passivposten veränderten sich nur geringfügig.

Insgesamt erhöhte sich das Fremdkapital um TEUR 2.492 auf TEUR 43.325. Hauptursache sind die höheren Deponierückstellungen (vgl. oben).

## 2. Finanzlage

### 2.1 Finanzstruktur

|                                                                                       | 31.12.2020    |              | 31.12.2019   |               |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
|                                                                                       | TEUR          | %            | %            | TEUR          |
| <b>I. Anlagevermögen</b>                                                              |               |              |              |               |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                  | 115           | 0,2          | 0,1          | 86            |
| 2. Sachanlagen                                                                        | 17.218        | 29,7         | 29,8         | 16.720        |
| 3. Finanzanlagen                                                                      | 2.759         | 4,8          | 2,4          | 1.329         |
|                                                                                       | 20.092        | 34,6         | 32,3         | 18.135        |
| <b>II. Langfristiges Umlaufvermögen</b>                                               | 37.928        | 65,4         | 67,7         | 38.016        |
|                                                                                       | <b>58.020</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>56.151</b> |
| <b>III. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital</b>                               |               |              |              |               |
| 1. Eigenkapital                                                                       | 16.804        | 29,0         | 30,0         | 16.867        |
| 2. Langfristiges Fremdkapital                                                         | 41.827        | 72,1         | 70,4         | 39.534        |
|                                                                                       | <b>58.631</b> | <b>101,1</b> | <b>100,4</b> | <b>56.401</b> |
| <b>IV. Über-/Unterdeckung des langfristigen Vermögens durch langfristiges Kapital</b> | <b>611</b>    | <b>1,1</b>   | <b>0,4</b>   | <b>250</b>    |
| <b>V. Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital</b>                                      | <b>1.498</b>  | <b>2,6</b>   | <b>2,3</b>   | <b>1.299</b>  |
| <b>VI. Kurzfristiges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</b>                | <b>2.109</b>  | <b>3,7</b>   | <b>2,7</b>   | <b>1.549</b>  |

### 2.2 Liquiditätslage

|                                                                             | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
|                                                                             | TEUR       | TEUR       |
| 1. Flüssige Mittel, kurzfristige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten | 1.879      | 1.306      |
| 2. Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital                                   | 1.498      | 1.299      |
| 3. Liquidität I                                                             | 381        | 7          |
| 4. Vorräte                                                                  | 230        | 243        |
| 5. Liquidität II                                                            | 611        | 250        |

## 2.3 Mittelherkunft/Mittelverwendung

Zusammengestellt nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen:

|                                                                         | TEUR          | TEUR                 |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------|
| A. Ordentliche Geschäftstätigkeit                                       |               |                      |
| 1. Jahresergebnis                                                       | -1.493        |                      |
| 2. Abschreibungen                                                       | 2.318         |                      |
| 3. Veränderung Vorräte                                                  | 13            |                      |
| 4. Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen               | -386          |                      |
| 5. Veränderung sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sowie ARAP | 32            |                      |
| 6. Veränderung Rückstellungen                                           | 2.345         |                      |
| 7. Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         | 142           |                      |
| 8. Veränderung sonstige Passiva                                         | <u>5</u>      |                      |
| B. Zunahme des Finanzvermögens aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit  |               | 2.976                |
| C. Investitionstätigkeit<br>Investitionen (ohne Finanzanlagen)          | <u>-2.845</u> |                      |
| D. Abnahme des Finanzvermögens aus der Investitionstätigkeit            |               | <u>-2.845</u>        |
| E. Zunahme des Finanzvermögens                                          |               | 131                  |
| F. Barvermögen am Beginn des Wirtschaftsjahres*                         |               | <u>38.059</u>        |
| G. Barvermögen am Ende des Wirtschaftsjahres*                           |               | <u><u>38.190</u></u> |

\* Einschl. sonstige Wertpapiere.

### 3. Ertragslage

|                                                       | 2020          |              |              | 2019          |              | I. Vgl.<br>z. Vj. | Ergeb-<br>nisaus-<br>wirkung |
|-------------------------------------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|-------------------|------------------------------|
|                                                       | TEUR          | %            |              | TEUR          | %            |                   | TEUR                         |
| <b>A. Betriebsleistung</b>                            |               |              |              |               |              |                   |                              |
| 1. Umsatzerlöse                                       | 25.671        | 99,2         | 99,5         | 23.391        | 9,7          |                   | 2.280                        |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                      | 196           | 0,8          | 0,5          | 107           | 83,2         |                   | 89                           |
| 3. Betriebsleistung                                   | <b>25.867</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>23.498</b> | <b>10,1</b>  |                   | <b>2.369</b>                 |
| <b>B. Aufwendungen</b>                                |               |              |              |               |              |                   |                              |
| 1. Entsorgungskosten                                  | 8.834         | 34,1         | 36,4         | 8.565         | 3,1          |                   | -269                         |
| 2. Aufwendungen für die Deponienachsorge              | 2.657         | 10,3         | 1,4          | 329           | *            |                   | -2.328                       |
| 3. Sonstiger Materialaufwand                          | 2.370         | 9,2          | 8,7          | 2.034         | 16,5         |                   | -336                         |
| 4. Personalaufwand                                    | 10.196        | 39,4         | 41,7         | 9.808         | 4,0          |                   | -388                         |
| 5. Abschreibungen                                     | 2.318         | 9,0          | 9,0          | 2.124         | 9,1          |                   | -194                         |
| 6. Sonstiger Betriebsaufwand (inkl. sonstige Steuern) | 213           | 0,8          | 0,9          | 205           | 3,9          |                   | -8                           |
| 7. Verwaltungskosten                                  | 732           | 2,8          | 3,0          | 703           | 4,1          |                   | -29                          |
| 8. Aufwendungen                                       | <b>27.320</b> | <b>105,6</b> | <b>101,1</b> | <b>23.768</b> | <b>14,9</b>  |                   | <b>-3.552</b>                |
| <b>C. Betriebsergebnis (A - B)</b>                    | <b>-1.453</b> | <b>-5,6</b>  | <b>-1,1</b>  | <b>-270</b>   | <b>*</b>     |                   | <b>-1.183</b>                |
| <b>D. Finanzergebnis</b>                              |               |              |              |               |              |                   |                              |
| 1. Finanz- und Beteiligungserträge                    | 93            | 0,4          | 0,3          | 77            | 20,8         |                   | 16                           |
| 2. Zinsaufwendungen                                   | 0             | 0,0          | 0,0          | 0             | 0,0          |                   | 0                            |
| 3. Finanzergebnis (1 - 2)                             | <b>93</b>     | <b>0,4</b>   | <b>0,3</b>   | <b>77</b>     | <b>20,8</b>  |                   | <b>16</b>                    |
| <b>E. Periodenfremdes und neutrales Ergebnis</b>      |               |              |              |               |              |                   |                              |
| 1. Neutrale Erträge                                   | 81            | 0,3          | 0,8          | 199           | -59,3        |                   | -118                         |
| 2. Neutrale Aufwendungen                              | 9             | 0,0          | 0,4          | 103           | -91,3        |                   | 94                           |
| 3. Periodenfremdes und neutrales Ergebnis (1 - 2)     | <b>72</b>     | <b>0,3</b>   | <b>0,4</b>   | <b>96</b>     | <b>-25,0</b> |                   | <b>-24</b>                   |
| <b>F. Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern</b>      | <b>-1.288</b> | <b>-4,9</b>  | <b>-0,4</b>  | <b>-97</b>    | <b>*</b>     |                   | <b>-1.191</b>                |
| <b>G. Ertragsteuern</b>                               | <b>205</b>    | <b>0,8</b>   | <b>0,1</b>   | <b>19</b>     | <b>*</b>     |                   | <b>-186</b>                  |
| <b>H. Jahresergebnis</b>                              | <b>-1.493</b> | <b>-5,7</b>  | <b>-0,5</b>  | <b>-116</b>   | <b>*</b>     |                   | <b>-1.377</b>                |

\* Veränderungen über 100 % werden nicht ausgewiesen.  
 Rundungsdifferenzen bei den Prozentwerten sind EDV-bedingt.

### Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Zu wesentlichen Veränderungen werden nachstehende Erläuterungen gegeben.

Im Bereich der Betriebsleistung nahmen die Umsatzerlöse um TEUR 2.280 zu. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

|                                         | 2020          |              | 2019         |               | I. Vgl.<br>z. Vj. | Ergeb-<br>nisaus-<br>wirkung |
|-----------------------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|-------------------|------------------------------|
|                                         | TEUR          | %            | %            | TEUR          | %                 | TEUR                         |
| 1. Gebühren Hausmüllabfuhr              | 16.362        | 63,7         | 64,7         | 15.132        | 8,1               | 1.230                        |
| 2. Gebühren Gewerbemüllabfuhr           | 2.478         | 9,7          | 9,2          | 2.160         | 14,7              | 318                          |
| 3. Selbstanlieferungen Deponien         | 2.438         | 9,5          | 10,2         | 2.390         | 2,0               | 48                           |
| 4. Verkauf Altpapier                    | 1.528         | 6,0          | 6,8          | 1.583         | -3,5              | -55                          |
| 5. Erlöse Duales System                 | 2.130         | 8,3          | 6,2          | 1.458         | 46,1              | 672                          |
| 6. Verkauf Müllbehälter                 | 232           | 0,9          | 0,9          | 200           | 16,0              | 32                           |
| 7. Verkauf Müllsäcke                    | 152           | 0,6          | 0,6          | 129           | 17,8              | 23                           |
| 8. Verkauf Altmittel/Schrott            | 103           | 0,4          | 0,3          | 57            | 80,7              | 46                           |
| 9. Verkauf Elektronikschrott            | 36            | 0,1          | 0,2          | 52            | -30,8             | -16                          |
| 10. Verwaltungskostenbeitrag MBS-Anlage | 78            | 0,3          | 0,3          | 78            | 0,0               | 0                            |
| 11. Verkauf von Kompost, Rindenmulch    | 33            | 0,1          | 0,2          | 51            | -35,3             | -18                          |
| 12. Sonstige Erlöse                     | 101           | 0,4          | 0,4          | 101           | 0,0               | 0                            |
|                                         | <b>25.671</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>23.391</b> | <b>9,7</b>        | <b>2.280</b>                 |

Rundungsdifferenzen bei den Prozentwerten sind EDV-bedingt.

Der Anstieg der Erlöse aus der Haus- und Gewerbemüllabfuhr ist auf eine spürbare Gebührenerhöhung für das Berichtsjahr zurückzuführen, nachdem die Gebühren längere Zeit nicht verändert worden waren.

Eine nennenswerte Zunahme ist außerdem bei den Erlösen - Duales System - zu verzeichnen. Der Hintergrund sind neu geschlossene Vereinbarungen mit den DSD-Partnern bezüglich der Beteiligung an den Sammlungskosten die zu deutlich steigenden Erlösen führten.

Bei den übrigen Erlösposten gab es nur unwesentliche Schwankungen gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen, soweit nicht unter den neutralen Erträgen ausgewiesen, die Säumniszuschläge, Mahngebühren, Schadenersätze und Versicherungserstattungen. Bei letzteren lagen die erhaltenen Leistungen deutlich über Vorjahresniveau (TEUR +93).

Bei den Betriebsaufwendungen entwickelten sich die Positionen wie folgt:

#### Entsorgungskosten

|                                                             | 2020<br>EUR  | 2019<br>EUR  | Ergebnis-<br>auswirkung<br>EUR |
|-------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------------------------|
| Entsorgung von Abfällen aus Haushalten und Gewerbebetrieben | 4.813        | 4.705        | -108                           |
| Verwertung von Bioabfällen                                  | 2.512        | 2.461        | -51                            |
| Entsorgung von Sperrmüll und Altholz                        | 1.032        | 952          | -80                            |
| Bauschutt                                                   | 196          | 171          | -25                            |
| Grünabfälle                                                 | 147          | 122          | -25                            |
| Sondermüll                                                  | 92           | 102          | 10                             |
| Verteilung Wertstoffsäcke                                   | 42           | 52           | 10                             |
|                                                             | <b>8.834</b> | <b>8.565</b> | <b>-269</b>                    |

Der Anstieg der Aufwendungen für die Entsorgung von Abfällen aus Haushalten und Gewerbebetrieben sowie für Sperrmüll und Altholz ist auf höhere Preise der MBS-Anlage in Renne-rod zurückzuführen. Die Menge veränderte sich nur unwesentlich.

Beim Biomüll hingegen ist der Anstieg der Kosten einzig auf eine gestiegene Menge zurück-zuführen.

Die Aufwendungen für die Deponienachsorge entwickelten sich wie folgt:

|                                           | 2020<br>EUR  | 2019<br>EUR | Ergebnis-<br>auswirkung<br>EUR |
|-------------------------------------------|--------------|-------------|--------------------------------|
| Zuführung zu den Rückstellungen           | 1.605        | 495         | -1.110                         |
| Inanspruchnahme der Rückstellungen        | -254         | -199        | 55                             |
| Aufwand aus der Veränderung der Abzinsung | 1.606        | 1.665       | 59                             |
| Auflösung der Rückstellungen              | -300         | -1.632      | -1.332                         |
|                                           | <b>2.657</b> | <b>329</b>  | <b>-2.328</b>                  |

Von dem sonstigen Materialaufwand (TEUR +336) ist die Erlösbeteiligung der DSD-Partner an PPK im Hausmüll entsprechend der neuen Vereinbarung (vgl. oben) um TEUR 163 ange-stiegen.

Des Weiteren nahmen die Unterhaltungskosten für die Grundstücke und Betriebseinrichtungen um TEUR 120 und für den Fuhrpark um TEUR 60 zu.

Der Personalaufwand ist neben den tariflichen Lohn-/Gehaltserhöhungen des Berichtsjahres durch die gestiegene Anzahl der tariflich beschäftigten Mitarbeiter um 4 % gestiegen.

Die Abschreibungen erhöhten sich durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen und Anlagenteile um TEUR 194.

Bei den übrigen Kostenpositionen kam es nur zu unwesentlichen Schwankungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Zinserträge konnten, entgegen der allgemeinen Marktentwicklung, um TEUR 16 gesteigert werden.

Beim neutralen Ergebnis sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

|                                                     | <u>2020</u><br>TEUR | <u>2019</u><br>TEUR | <u>Ergebnis-</u><br><u>auswirkung</u><br>TEUR |
|-----------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-----------------------------------------------|
| <b>Periodenfremde und neutrale Erträge</b>          |                     |                     |                                               |
| Buchgewinne aus Anlagenverkauf                      | 33                  | 103                 | -70                                           |
| Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen | 39                  | 22                  | 17                                            |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen        | 0                   | 15                  | -15                                           |
| Sonstige                                            | 9                   | 59                  | -50                                           |
| Summe                                               | <b>81</b>           | <b>199</b>          | <b>-118</b>                                   |
| <b>Periodenfremde und neutrale Aufwendungen</b>     |                     |                     |                                               |
| Sonstige periodenfremde Aufwendungen                | 9                   | 103                 | 94                                            |
| Summe                                               | <b>9</b>            | <b>103</b>          | <b>94</b>                                     |
| Neutrales Ergebnis                                  | <b>72</b>           | <b>96</b>           | <b>-24</b>                                    |

Im Berichtsjahr wurde mit dem Betrieb gewerblicher Art ein Jahresgewinn vor Ertragsteuern von TEUR 673 erzielt. Ertragsteuern fielen in Höhe von TEUR 205 an, so dass dort ein Jahresgewinn von TEUR 468 zu verzeichnen ist.

Der hoheitliche Bereich schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 1.961 ab, so dass insgesamt ein Jahresverlust von TEUR 1.493 ausgewiesen wird.

Es wurde ein Liquiditätsüberschuss von TEUR 3.119 erzielt.

#### 4. Wirtschaftsplan

##### Gegenüberstellung von Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung 2020

|                                                    | <u>Voranschlag</u> | <u>Gewinn- und</u>     | <u>Ergebnis-</u>  |
|----------------------------------------------------|--------------------|------------------------|-------------------|
|                                                    | <u>TEUR</u>        | <u>Verlustrechnung</u> | <u>auswirkung</u> |
|                                                    |                    | <u>TEUR</u>            | <u>TEUR</u>       |
| Umsatzerlöse                                       | 25.356             | 25.671                 | 315               |
| Sonstige betriebliche Erträge                      | 409                | 196                    | -213              |
| <b>A. Betriebsleistung</b>                         | <b>25.765</b>      | <b>25.867</b>          | <b>102</b>        |
| Materialaufwand                                    | 13.983             | 13.861                 | 122               |
| Personalaufwand                                    | 10.488             | 10.196                 | 292               |
| Abschreibungen                                     | 2.220              | 2.318                  | -98               |
| Sonstiger Betriebsaufwand (inkl. sonstige Steuern) | 215                | 213                    | 2                 |
| Verwaltungskosten                                  | 826                | 732                    | 94                |
| <b>B. Aufwendungen für Betriebsleistungen</b>      | <b>27.732</b>      | <b>27.320</b>          | <b>412</b>        |
| <b>C. Betriebsergebnis (A - B)</b>                 | <b>-1.967</b>      | <b>-1.453</b>          | <b>514</b>        |
| Finanz- und Beteiligungserträge                    | 78                 | 93                     | 15                |
| Zinsaufwendungen                                   | 0                  | 0                      | 0                 |
| <b>D. Finanzergebnis</b>                           | <b>78</b>          | <b>93</b>              | <b>15</b>         |
| Neutrale Erträge                                   | 0                  | 81                     | 81                |
| Neutrale Aufwendungen                              | 0                  | 9                      | -9                |
| <b>E. Neutrales Ergebnis</b>                       | <b>0</b>           | <b>72</b>              | <b>72</b>         |
| <b>F. Jahresergebnis vor Ertragsteuern</b>         | <b>-1.889</b>      | <b>-1.288</b>          | <b>601</b>        |
| <b>G. Ertragsteuern</b>                            | <b>153</b>         | <b>205</b>             | <b>-52</b>        |
| <b>H. Jahresverlust (C + D + E - G)</b>            | <b>-2.042</b>      | <b>-1.493</b>          | <b>549</b>        |

### Gegenüberstellung von Vermögensplan und Einnahmen-Ausgaben-Ist

|                                              | <u>Plan - 2020</u>  | <u>Ist - 2020</u>   | <u>Abweichung</u>    |
|----------------------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------|
|                                              | TEUR                | TEUR                | TEUR                 |
| <b>Einnahmen</b>                             |                     |                     |                      |
| Abschreibungen                               | 2.220               | 2.318               | 98                   |
| Zuführung und Aufzinsung Rückstellungen      | 2.465               | 3.584               | 1.119                |
| Verminderung flüssige Mittel                 | 3.178               | 0                   | -3.178               |
| Erhöhung sonstige Passiva                    | 0                   | 147                 | 147                  |
|                                              | <u><b>7.863</b></u> | <u><b>6.049</b></u> | <u><b>-1.814</b></u> |
| <b>Ausgaben</b>                              |                     |                     |                      |
| Investitionen                                | 3.073               | 2.845               | -228                 |
| Inanspruchnahme und Auflösung Rückstellungen | 2.748               | 1.239               | -1.509               |
| Zunahme liquide Mittel                       | 0                   | 131                 | 131                  |
| Erhöhung restliche Aktiva                    | 0                   | 341                 | 341                  |
| Jahresverlust                                | <u>2.042</u>        | <u>1.493</u>        | <u>-549</u>          |
|                                              | <u><b>7.863</b></u> | <u><b>6.049</b></u> | <u><b>-1.814</b></u> |

## **F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags**

### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 6 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

## **G. Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Eigenbetriebs Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Moschheim, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Dem Prüfungsbericht liegen die "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n.F.) zugrunde.

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Koblenz, 27. September 2021

### **DORNBACH GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bokelmann  
Wirtschaftsprüfer

Schmidt  
Wirtschaftsprüfer

## Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Moschheim

Bilanz zum 31. Dezember 2020

## A K T I V A

|                                                                                                                                            | 31.12.2020<br>EUR    | 31.12.2019<br>EUR    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>                                                                                                                   |                      |                      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |                      |                      |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 67.151,15            | 32.813,05            |
| 2. Baukostenzuschüsse                                                                                                                      | <u>47.534,55</u>     | <u>53.156,55</u>     |
|                                                                                                                                            | 114.685,70           | <b>85.969,60</b>     |
| II. Sachanlagen                                                                                                                            |                      |                      |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten                                                  | 1.738.223,89         | 1.113.139,35         |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten                                                                                   | 5.151,78             | 5.151,78             |
| 3. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen                                                                                    | 9.890.791,85         | 9.678.094,71         |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                                      | 4.950.205,68         | 4.726.367,23         |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                               | <u>633.575,48</u>    | <u>1.197.169,45</u>  |
|                                                                                                                                            | 17.217.948,68        | <b>16.719.922,52</b> |
| III. Finanzanlagen                                                                                                                         |                      |                      |
| Beteiligungen                                                                                                                              | <u>2.758.949,56</u>  | <u>1.328.950,56</u>  |
|                                                                                                                                            | 20.091.583,94        | <b>18.134.842,68</b> |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>                                                                                                                   |                      |                      |
| I. Vorräte                                                                                                                                 |                      |                      |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                                                         | 134.644,48           | 92.331,87            |
| 2. Waren                                                                                                                                   | <u>95.564,31</u>     | <u>151.499,02</u>    |
|                                                                                                                                            | 230.208,79           | <b>243.830,89</b>    |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                                                                          |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                              | 923.647,42           | 537.754,75           |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                                             | 33.525,78            | 16.669,06            |
| 3. Forderungen an den Einrichtungsträger                                                                                                   | 0,00                 | 1.216,74             |
| 4. Forderungen an Gebietskörperschaften                                                                                                    | 62.198,00            | 63.190,00            |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                           | <u>552.485,28</u>    | <u>597.617,83</u>    |
|                                                                                                                                            | 1.571.856,48         | <b>1.216.448,38</b>  |
| III. Wertpapiere                                                                                                                           |                      |                      |
| Sonstige Wertpapiere                                                                                                                       | 6.000.000,00         | 6.000.000,00         |
| IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                                                                                  | <u>32.189.859,82</u> | <u>32.058.899,01</u> |
|                                                                                                                                            | 39.991.925,09        | <b>39.519.178,28</b> |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                                                                                                       | <u>45.298,68</u>     | <u>45.877,34</u>     |
|                                                                                                                                            | <u>60.128.807,71</u> | <u>57.699.898,30</u> |

## P A S S I V A

|                                                                                          | 31.12.2020<br>EUR    | 31.12.2019<br>EUR    |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. EIGENKAPITAL</b>                                                                   |                      |                      |
| I. Stammkapital                                                                          | 200.000,00           | 200.000,00           |
| II. Allgemeine Rücklage                                                                  | 18.097.493,80        | 16.783.839,92        |
| III. Jahresverlust                                                                       | <u>1.493.010,97</u>  | <u>116.345,12</u>    |
|                                                                                          | 16.804.482,83        | <b>16.867.494,80</b> |
| <b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>                                                                 |                      |                      |
| 1. Steuerrückstellungen                                                                  | 47.657,00            | 8.817,60             |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                                               | <u>42.151.538,00</u> | <u>39.845.848,00</u> |
|                                                                                          | 42.199.195,00        | <b>39.854.665,60</b> |
| <b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>                                                              |                      |                      |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 694.235,31           | 551.319,25           |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 227.472,33           | 220.197,60           |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger                                    | 814,20               | 0,00                 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften                                     | 14.001,46            | 24.569,90            |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                                                            | 188.606,58           | 181.651,15           |
| - davon aus Steuern: EUR 104.120,95 (Vorjahr: EUR 107.721,57)                            |                      |                      |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 89,25)                 |                      |                      |
|                                                                                          | <u>1.125.129,88</u>  | <u>977.737,90</u>    |
|                                                                                          | <u>60.128.807,71</u> | <u>57.699.898,30</u> |

**Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Moschheim****Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020**

|                                                                                                      | 2020<br>EUR                | 2019<br>EUR                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                      | 25.678.641,21              | <b>23.390.866,84</b>            |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                                     | 569.282,97                 | <b>1.937.812,23</b>             |
| 3. Materialaufwand                                                                                   |                            |                                 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                           | 1.214.501,43               | 1.290.469,47                    |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                              | <u>11.340.510,19</u>       | <u>9.605.214,79</u>             |
|                                                                                                      | 12.555.011,62              | <b>10.895.684,26</b>            |
| 4. Personalaufwand                                                                                   |                            |                                 |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                | 8.080.844,24               | 7.759.818,26                    |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung                       | 2.115.434,77               | 2.048.335,95                    |
| - davon für Altersversorgung: EUR 474.075,64 (Vorjahr: EUR 455.736,81)                               |                            |                                 |
|                                                                                                      | <u>10.196.279,01</u>       | <u><b>9.808.154,21</b></u>      |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen          | 2.318.436,76               | <b>2.124.057,29</b>             |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                | 922.217,13                 | <b>980.230,42</b>               |
| 7. Erträge aus Beteiligungen                                                                         | 16.856,72                  | <b>16.669,06</b>                |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                              | 76.106,99                  | <b>60.174,85</b>                |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                  | 1.605.756,98               | <b>1.664.680,59</b>             |
| - davon Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsung: EUR 1.605.756,98 (Vorjahr: EUR 1.664.680,59) |                            |                                 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                             | <u>205.069,80</u>          | <u><b>19.118,77</b></u>         |
| <b>11. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                     | -1.461.883,41              | <b>-86.402,56</b>               |
| 12. Sonstige Steuern                                                                                 | <u>31.127,56</u>           | <u><b>29.942,56</b></u>         |
| <b>13. Jahresverlust</b>                                                                             | <u><u>1.493.010,97</u></u> | <u><u><b>116.345,12</b></u></u> |

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 des Westerwaldkreis-AbfallwirtschaftsBetriebes wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 05. Oktober 1999 aufgestellt.

Für die Gliederung des Jahresabschlusses fanden die Formblätter der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung vom 05. Oktober 1999 Anwendung.

Abweichend vom Formblatt 3 der EigAnVO wurden die Betriebseinrichtungen der Einsammlung und Beförderung unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Rückstellungen für die Deponienachsorge wurden im Berichtsjahr überarbeitet und bezüglich der finanziellen Erfordernissen sowie der jeweiligen Erfüllungszeitpunkte an die neuesten Erkenntnisse angepasst.

B. Bilanzierungs - und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Die Zugänge des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anlagenabgänge erfolgten zu vorgetragenen Restbuchwerten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten grundsätzlich nach der linearen Methode.

Die einzelnen Teilabschnitte der Deponie wurden leistungsbezogen nach verfülltem Deponievolumen abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 250,00 bis € 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze betragen:

Abschreibungsübersicht immaterielle Vermögensgegenstände

| Vermögensgegenstand | Abschreibungs-<br>methode | Abschreibungs-<br>dauer | Abschreibungs-<br>satz |
|---------------------|---------------------------|-------------------------|------------------------|
| Software            | linear                    | 3 - 10                  | 10 - 33,3              |
| Baukostenzuschüsse  | linear                    | 15 - 40                 | 2,5 - 6,66             |

Abschreibungsübersicht Sachanlagen

| Vermögensgegenstand                                                                           | Abschreibungs-<br>methode | Abschreibungs-<br>dauer | Abschreibungs-<br>satz |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-------------------------|------------------------|
| <u>Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</u> |                           |                         |                        |
| Grundstückseinrichtungen                                                                      | linear                    | 8 - 50                  | 2,00 - 12,50           |
| Außenanlagen                                                                                  | linear                    | 10 - 20                 | 5,00 - 10,00           |
| <u>Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungs-<br/>anlagen</u>                             |                           |                         |                        |
| Deponiekörper                                                                                 | nach Verfüllung           |                         |                        |
| Bauten                                                                                        | linear                    | 10 - 30                 | 3,33 - 10,00           |
| Außenanlagen                                                                                  | linear                    | 10 - 30                 | 3,33 - 10,00           |
| Versorgungsanlagen                                                                            | linear                    | 30                      | 3,33                   |
| Sickerwasseraufbereitung                                                                      | linear                    | 5 - 20                  | 5,00 - 20,00           |
| <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>                                                     |                           |                         |                        |
| Fuhrpark (hoheitlich)                                                                         | linear                    | 4 - 10                  | 10,00 - 25,00          |
| Sonstige Betriebsausstattung                                                                  | linear                    | 4 - 20                  | 5,00 - 25,00           |
| Sonstige Geschäftsausstattung                                                                 | linear                    | 5 - 10                  | 10,00 - 20,00          |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter                                                                | § 6 Abs. 2 EStG           | 1                       | 100,00                 |

Die Vorräte wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Die Absetzungen sowie die zweifelhaften Forderungen wurden einzelwertberichtigt.

Eine pauschal ermittelte Wertberichtigung in Höhe von 3 % der Liefer- und Leistungsforderungen wurde zur Abdeckung des latenten Ausfallrisikos gebildet.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Pensionsverpflichtungen werden durch laufende Umlagen oder Beiträge gedeckt. Eine Rückstellungsverpflichtung besteht gemäß § 22 Abs. 3 EigAnVO demnach nicht.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis der folgenden Seite ersichtlich.

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2020

| Posten des Anlagevermögens                                                                                                                 | Anschaffungs- und Herstellungskosten |              |               |            |                  | Abschreibungen / Wertberichtigungen |              |           |            |                  | Restbuchwerte    |                  | Kennzahlen                    |                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------|---------------|------------|------------------|-------------------------------------|--------------|-----------|------------|------------------|------------------|------------------|-------------------------------|-------------------------|
|                                                                                                                                            | Stand 01.01.2020                     | Zugang       | Umbuchung     | Abgang     | Stand 31.12.2020 | Stand 01.01.2020                    | Zugang       | Umbuchung | Abgang     | Stand 31.12.2020 | Stand 31.12.2020 | Stand 31.12.2019 | durchschn. Abschreibungs-satz | durchschn. Restbuchwert |
|                                                                                                                                            | €                                    | €            | €             | €          | €                | €                                   | €            | €         | €          | €                | €                | €                | %                             | %                       |
| 1                                                                                                                                          | 2                                    | 3            | 4             | 5          | 6                | 7                                   | 8            | 9         | 10         | 11               | 12               | 13               | 14                            | 15                      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |                                      |              |               |            |                  |                                     |              |           |            |                  |                  |                  |                               |                         |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 395.753,50                           | 64.702,76    | 0,00          | 0,00       | 460.456,26       | 362.940,45                          | 30.364,66    | 0,00      | 0,00       | 393.305,11       | 67.151,15        | 32.813,05        | 6,6                           | 14,6                    |
| 2. Baukostenzuschüsse                                                                                                                      | 319.972,80                           | 0,00         | 0,00          | 0,00       | 319.972,80       | 266.816,25                          | 5.622,00     | 0,00      | 0,00       | 272.438,25       | 47.534,55        | 53.156,55        | 1,8                           | 14,9                    |
| Summe I                                                                                                                                    | 715.726,30                           | 64.702,76    | 0,00          | 0,00       | 780.429,06       | 629.756,70                          | 35.986,66    | 0,00      | 0,00       | 665.743,36       | 114.685,70       | 85.969,60        | 4,6                           | 14,7                    |
| II. Sachanlagen                                                                                                                            |                                      |              |               |            |                  |                                     |              |           |            |                  |                  |                  |                               |                         |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten                                                  |                                      |              |               |            |                  |                                     |              |           |            |                  |                  |                  |                               |                         |
| Grund und Boden Gemarkung Moschheim                                                                                                        | 154.429,12                           | 0,00         | 0,00          | 0,00       | 154.429,12       | 0,16                                | 0,00         | 0,00      | 0,00       | 0,16             | 154.428,96       | 154.428,96       | 0,0                           | 100,0                   |
| Gebäude                                                                                                                                    | 5.111.428,57                         | 8.372,85     | 792.031,55    | 0,00       | 5.911.832,97     | 4.440.139,42                        | 179.419,86   | 0,00      | 0,00       | 4.619.559,28     | 1.292.273,69     | 671.289,15       | 3,0                           | 21,9                    |
| Außenanlagen                                                                                                                               | 1.464.884,27                         | 11.581,74    | 0,00          | 0,00       | 1.476.466,01     | 1.177.463,03                        | 7.481,74     | 0,00      | 0,00       | 1.184.944,77     | 291.521,24       | 287.421,24       | 0,5                           | 19,7                    |
| Summe 1.                                                                                                                                   | 6.730.741,96                         | 19.954,59    | 792.031,55    | 0,00       | 7.542.728,10     | 5.617.602,61                        | 186.901,60   | 0,00      | 0,00       | 5.804.504,21     | 1.738.223,89     | 1.113.139,35     | 2,5                           | 23,0                    |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten                                                                                   | 5.152,36                             | 0,00         | 0,00          | 0,00       | 5.152,36         | 0,58                                | 0,00         | 0,00      | 0,00       | 0,58             | 5.151,78         | 5.151,78         | 0,0                           | 100,0                   |
| 3. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen                                                                                    |                                      |              |               |            |                  |                                     |              |           |            |                  |                  |                  |                               |                         |
| Abfallbehandlung                                                                                                                           | 303.584,13                           | 0,00         | 0,00          | 0,00       | 303.584,13       | 303.582,09                          | 0,00         | 0,00      | 0,00       | 303.582,09       | 2,04             | 2,04             | 0,0                           | 0,0                     |
| Abfallablagerung, Abfallumladung                                                                                                           | 36.882.256,44                        | 95.496,82    | 864.992,44    | 0,00       | 37.842.745,70    | 27.204.163,77                       | 747.792,12   | 0,00      | 0,00       | 27.951.955,89    | 9.890.789,81     | 9.678.092,67     | 2,0                           | 26,1                    |
| Summe 3.                                                                                                                                   | 37.185.840,57                        | 95.496,82    | 864.992,44    | 0,00       | 38.146.329,83    | 27.507.745,86                       | 747.792,12   | 0,00      | 0,00       | 28.255.537,98    | 9.890.791,85     | 9.678.094,71     | 2,0                           | 25,9                    |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                                      |                                      |              |               |            |                  |                                     |              |           |            |                  |                  |                  |                               |                         |
| Fuhrpark                                                                                                                                   | 12.067.042,27                        | 724.116,70   | 625.677,93    | 363.014,53 | 13.053.822,37    | 8.066.953,83                        | 1.117.698,98 | 0,00      | 363.010,96 | 8.821.641,85     | 4.232.180,52     | 4.000.088,44     | 0,0                           | 32,4                    |
| Sonstige Betriebsausstattung                                                                                                               | 4.734.608,34                         | 131.960,87   | 62.710,58     | 44.400,96  | 4.884.878,83     | 4.082.735,32                        | 191.205,09   | 0,00      | 44.400,46  | 4.229.539,95     | 655.338,88       | 651.873,02       | 3,9                           | 13,4                    |
| Sonstige Geschäftsausstattung                                                                                                              | 621.661,44                           | 27.137,92    | 0,00          | 54.681,78  | 594.117,58       | 547.255,67                          | 38.852,31    | 0,00      | 54.676,68  | 531.431,30       | 62.686,28        | 74.405,77        | 6,5                           | 10,6                    |
| Summe 4.                                                                                                                                   | 17.423.312,05                        | 883.215,49   | 688.388,51    | 462.097,27 | 18.532.818,78    | 12.696.944,82                       | 1.347.756,38 | 0,00      | 462.088,10 | 13.582.613,10    | 4.950.205,68     | 4.726.367,23     | 7,3                           | 26,7                    |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                               | 1.197.169,45                         | 1.781.818,53 | -2.345.412,50 | 0,00       | 633.575,48       | 0,00                                | 0,00         | 0,00      | 0,00       | 0,00             | 633.575,48       | 1.197.169,45     | 0,0                           | 100,0                   |
| Summe II                                                                                                                                   | 62.542.216,39                        | 2.780.485,43 | 0,00          | 462.097,27 | 64.860.604,55    | 45.822.293,87                       | 2.282.450,10 | 0,00      | 462.088,10 | 47.642.655,87    | 17.217.948,68    | 16.719.922,52    | 3,5                           | 26,5                    |
| III. Finanzanlagen                                                                                                                         |                                      |              |               |            |                  |                                     |              |           |            |                  |                  |                  |                               |                         |
| Beteiligungen                                                                                                                              | 1.328.950,56                         | 1.429.999,00 | 0,00          | 0,00       | 2.758.949,56     | 0,00                                | 0,00         | 0,00      | 0,00       | 0,00             | 2.758.949,56     | 1.328.950,56     | 0,0                           | 0,0                     |
| Summe III                                                                                                                                  | 1.328.950,56                         | 1.429.999,00 | 0,00          | 0,00       | 2.758.949,56     | 0,00                                | 0,00         | 0,00      | 0,00       | 0,00             | 2.758.949,56     | 1.328.950,56     | 0,0                           | 0,0                     |
| Gesamtsumme                                                                                                                                | 64.586.893,25                        | 4.275.187,19 | 0,00          | 462.097,27 | 68.399.983,17    | 46.452.050,57                       | 2.318.436,76 | 0,00      | 462.088,10 | 48.308.399,23    | 20.091.583,94    | 18.134.842,68    | 3,4                           | 29,4                    |

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind zum Bilanzstichtag wie folgt nicht enthalten:

|                                                                                | Gesamtbetrag<br>(Vorjahr)<br>EUR | mit einer Restlaufzeit<br>von mehr als 1 Jahr<br>(Vorjahr)<br>EUR |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen                                  | 923.647,42<br>(537.754,75)       | 0,00<br>(0,00)                                                    |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen<br>ein Beteiligungsverhältnis besteht | 33.525,78<br>(16.669,06)         | 0,00<br>(0,00)                                                    |
| Forderungen an den Einrichtungsträger                                          | 0,00<br>(1.216,74)               | 0,00<br>(0,00)                                                    |
| Forderungen an Gebietskörperschaften                                           | 62.198,00<br>(63.190,00)         | 0,00<br>(0,00)                                                    |
| Sonstige Vermögensgegenstände                                                  | 552.485,28<br>(597.617,83)       | 0,00<br>(0,00)                                                    |
| Gesamt                                                                         | 1.571.856,48<br>(1.216.448,38)   | 0,00<br>(0,00)                                                    |

**3. Eigenkapital**

Zusammensetzung und Entwicklung:

|                     | Stand<br>31.12.2019<br>EUR | Zuführung<br>EUR | Entnahme<br>EUR | Stand<br>31.12.2020<br>EUR |
|---------------------|----------------------------|------------------|-----------------|----------------------------|
| Stammkapital        | 200.000,00                 | 0,00             | 0,00            | 200.000,00                 |
| Allgemeine Rücklage | 16.783.839,92              | 1.429.999,00     | -116.345,12     | 18.097.493,80              |
| Jahresverlust       | -116.345,12                | -1.493.010,97    | 116.345,12      | -1.493.010,97              |
|                     | 16.867.494,80              | -63.011,97       | 0,00            | 16.804.482,83              |

**4. Rückstellungen****Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betrugen zum Bilanzstichtag 47.657,00 € (Vorjahr 8.817,60 €).

**Sonstige Rückstellungen**

Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

|                                              | Stand<br>01.01.2020  | Inanspruch-<br>nahme | Auflösung          | Zuführung           | Abzinsung           | Stand<br>31.12.2020  |
|----------------------------------------------|----------------------|----------------------|--------------------|---------------------|---------------------|----------------------|
|                                              | €                    | €                    | €                  | €                   | €                   | €                    |
| <b>1) Deponienachsorge</b>                   |                      |                      |                    |                     |                     |                      |
| Deponie Meudt                                | 26.952.400,00        | -459.583,98          | -170.706,41        | 622.700,15          | 1.167.890,24        | 28.112.700,00        |
| Deponie Rennerod                             | 11.994.200,00        | -131.201,97          | -15.861,69         | 941.467,62          | 417.096,04          | 13.205.700,00        |
| Deponie Bannberscheid                        | 174.900,00           | -6.371,10            | -7.123,68          | 26.194,79           | 4.799,99            | 192.400,00           |
| Deponie Moschheim                            | 412.000,00           | -21.227,95           | -105.860,97        | 15.218,21           | 15.970,71           | 316.100,00           |
| <b>Summe 1</b>                               | <b>39.533.500,00</b> | <b>-618.385,00</b>   | <b>-299.552,75</b> | <b>1.605.580,77</b> | <b>1.605.756,98</b> | <b>41.826.900,00</b> |
| <b>2) Sonstige Rückstellungen</b>            |                      |                      |                    |                     |                     |                      |
| Urlaubsrückstellung                          | 270.460,00           | -270.460,00          | 0,00               | 280.150,00          | 0,00                | 280.150,00           |
| Interne Jahresabschlusskosten                | 20.000,00            | -20.000,00           | 0,00               | 22.600,00           | 0,00                | 22.600,00            |
| Prüfungskosten und steuerliche<br>Abwicklung | 21.888,00            | -17.945,02           | -142,98            | 18.088,00           | 0,00                | 21.888,00            |
| <b>Summe 2</b>                               | <b>312.348,00</b>    | <b>-308.405,02</b>   | <b>-142,98</b>     | <b>320.838,00</b>   | <b>0,00</b>         | <b>324.638,00</b>    |
| <b>Insgesamt</b>                             | <b>39.845.848,00</b> | <b>-926.790,02</b>   | <b>-299.695,73</b> | <b>1.926.418,77</b> | <b>1.605.756,98</b> | <b>42.151.538,00</b> |

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen.

**5. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeit und die Zusammensetzung sind aus dem folgenden Verbindlichkeits-  
spiegel ersichtlich.

|                                                                                                 | Verbindlichkeiten mit einer Rest-<br>laufzeit von |                    |                    | Gesamt-<br>verbindlich-<br>keiten |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|--------------------|--------------------|-----------------------------------|
|                                                                                                 | bis zu einem<br>Jahr                              | über<br>einem Jahr | über fünf<br>Jahre |                                   |
|                                                                                                 | €                                                 | €                  | €                  | €                                 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und<br>Leistungen                                             | 694.235,31                                        | 0,00               | 0,00               | 694.235,31                        |
| Vj. (551.319,25)                                                                                | (551.319,25)                                      | (0,00)             | (0,00)             | (551.319,25)                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unter-<br>nehmen, mit denen ein Beteiligungsver-<br>hältnis besteht | 227.472,33                                        | 0,00               | 0,00               | 227.472,33                        |
| Vj. (220.197,60)                                                                                | (220.197,60)                                      | (0,00)             | (0,00)             | (220.197,60)                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber dem<br>Einrichtungsträger                                           | 814,20                                            | 0,00               | 0,00               | 814,20                            |
| Vj. (0,00)                                                                                      | (0,00)                                            | (0,00)             | (0,00)             | (0,00)                            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gebiets-<br>körperschaften                                          | 14.001,46                                         | 0,00               | 0,00               | 14.001,46                         |
| Vj. (24.569,90)                                                                                 | (24.569,90)                                       | (0,00)             | (0,00)             | (24.569,90)                       |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                                                      | 188.606,58                                        | 0,00               | 0,00               | 188.606,58                        |
| Vj. (181.651,15)                                                                                | (181.651,15)                                      | (0,00)             | (0,00)             | (181.651,15)                      |
| <b>Insgesamt</b>                                                                                | <b>1.125.129,88</b>                               | <b>0,00</b>        | <b>0,00</b>        | <b>1.125.129,88</b>               |
| Vj. (977.737,90)                                                                                | (977.737,90)                                      | (0,00)             | (0,00)             | (977.737,90)                      |

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse entsprechend § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2020 nicht.  
Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nur im üblichen Rahmen.

D. Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung1. Umsatzerlöse

|                                            | €                    |
|--------------------------------------------|----------------------|
| Gebühren Hausmüllabfuhr                    | 16.361.999,24        |
| Erlöse Duales System                       | 2.129.428,51         |
| Gebühren Gewerbemüllabfuhr                 | 2.478.373,60         |
| Selbstanlieferungen Deponien               | 2.438.314,38         |
| Verkauf Altpapier                          | 1.528.249,81         |
| Verkauf Müllbehälter                       | 232.076,68           |
| Verkauf Müllsäcke                          | 151.405,20           |
| Verkauf Altmetall/Schrott                  | 102.955,76           |
| Verkauf von Kompost, Rindenmulch           | 33.099,67            |
| Verkauf Elektronikschrott                  | 36.270,13            |
| Erlöse Verwaltungskostenbeitrag MBS-Anlage | 78.000,00            |
| Sonstige Erlöse                            | 100.734,36           |
| Periodenfremde Umsatzerlöse                | 7.733,87             |
| <u>Summe Umsatzerlöse</u>                  | <u>25.678.641,21</u> |

2. Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Abschreibungen in Höhe von 2.318.436,76 € auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen vorgenommen.

3. Neutrale Erträge und Aufwendungen

Die Posten der GuV enthalten neutrale Erträge in Höhe von 380.488,79 € und neutrale Aufwendungen von 9.008,70 €.

E. Sonstige Angaben1. Mitarbeiterzahl

Im Eigenbetrieb waren durchschnittlich beschäftigt:

|                                                                    | <u>2019</u> | <u>2020</u> |
|--------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Beamter (Werkleiter)                                               | 1           | 1           |
| Tariflich Beschäftigte (Vollzeit)                                  | 152         | 155         |
| Tariflich Beschäftigte (Teilzeit)                                  | 21          | 21          |
| Auszubildende                                                      | 0           | 1           |
| Aushilfskräfte (saisonbedingt während der Ferien- und Urlaubszeit) | 76          | 67          |
|                                                                    | <u>250</u>  | <u>245</u>  |

|                                                                                       | 2019                | 2020                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------|
| 2. <u>Personalkosten</u>                                                              |                     |                      |
| a) <u>Löhne und Gehälter</u>                                                          | €                   | €                    |
| Löhne u. Gehälter                                                                     | 7.759.818,26        | 8.080.844,24         |
| b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u> |                     |                      |
| Soziale Abgaben                                                                       | 2.048.335,95        | 2.115.434,77         |
| Summe                                                                                 | <u>9.808.154,21</u> | <u>10.196.279,01</u> |

Auf die Angabe der Bezüge der Werkleitung wird unter Hinweis auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

### 3. Abfall- und Wertstoffmengen im Westerwaldkreis

| Bezeichnung                                                         | 2019<br>t      | 2020<br>t      |
|---------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| a) Hausmüll                                                         | 37.600         | 38.269         |
| b) Sperrmüll                                                        | 6.399          | 6.855          |
| c) Wertstoffschrott                                                 | 740            | 743            |
| d) Altpapier/-pappe                                                 | 16.221         | 16.087         |
| e) Grünabfälle                                                      | 8.070          | 7.247          |
| f) DSD-Leichtverpackungen                                           | 6.175          | 6.432          |
| g) Altreifen und Sonderabfälle                                      | 1.476          | 1.541          |
| h) Altholz                                                          | 3.284          | 3.044          |
| i) Bioabfälle                                                       | 25.336         | 26.008         |
| j) hausmüllähnlicher Gewerbeabfall                                  | 3.087          | 2.987          |
| k) recycelfähiger Baumischabfall                                    | 710            | 728            |
| l) Bauschutt, Straßenaufbruch                                       | 21.931         | 16.402         |
| m) Bodenaushub                                                      | 1.145          | 1.060          |
| n) Schlämme, Rechengut, Sandfang                                    | 335            | 400            |
| o) Sonst. feste produktspezifische Abfälle aus Industrie u. Gewerbe | 108            | 102            |
| p) asbesthaltige Abfälle                                            | 633            | 491            |
| q) Pauschalanlieferungen                                            | 1.107          | 1.581          |
| r) Elektronikschrott gem. EEG2                                      | 0              | 2.313          |
|                                                                     | <u>134.357</u> | <u>132.290</u> |

Die Gesamtmenge an Abfall und Wertstoffen gliedert sich wie folgt auf:

|               |                  |
|---------------|------------------|
| - Verwertung  | 131.265 t        |
| - Deponierung | <u>1.025 t</u>   |
|               | <u>132.290 t</u> |

### 4. Gebührenveranlagung Haushalte

Es wurden zu Gebühren veranlagt:

|                                | 2019<br>Anzahl *) | 2020<br>Anzahl *) |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| 1-Personen Haushalte           | 35.693            | 35.885            |
| 2-Personen Haushalte           | 39.777            | 40.335            |
| 3-Personen Haushalte           | 19.206            | 18.895            |
| 4-Personen Haushalte           | 13.546            | 13.381            |
| 5- und mehr Personen Haushalte | <u>5.873</u>      | <u>5.787</u>      |
|                                | <u>114.095</u>    | <u>114.283</u>    |

\*) Anmerkung: Hierbei ist nicht berücksichtigt, wie lange die einzelnen Haushalte im Kreisgebiet gemeldet waren und entsprechend zeitanteilig zu Haushaltsgebühren herangezogen wurden.

5. Wesentliche Gebührensätze

|                                                                          |            | <u>2019</u> | <u>2020</u> |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|-------------|-------------|
| 1-Personenhaushalt                                                       | €/Hh./Jahr | 124,00      | 136,70      |
| 2-4 Personenhaushalt                                                     | €/Hh./Jahr | 174,10      | 184,30      |
| 5- und mehr Personenhaushalt                                             | €/Hh./Jahr | 212,70      | 233,60      |
| Sperrmüllabfuhr auf Abruf                                                | €/m³       | 43,10       | 50,00       |
| 70 l Abfallsack                                                          | €/Sack     | 3,10        | 3,70        |
| 240 l Gewerbeabfallbehältnis                                             | €/Jahr     | 103,30      | 116,50      |
| 0,77 m³ Gewerbe-Abfallgroßbehälter<br>(nur Restmüll/wöchentliche Abfuhr) |            |             |             |
| - Eigentumsgefäß                                                         | €/Jahr     | 1.405,50    | 1.460,80    |
| - Leihgefäß                                                              | €/Jahr     | 1.451,60    | 1.506,90    |
| 1,1 m³ Gewerbe-Abfallgroßbehälter<br>(nur Restmüll/wöchentliche Abfuhr)  |            |             |             |
| - Eigentumsgefäß                                                         | €/Jahr     | 1.740,20    | 1.812,80    |
| - Leihgefäß                                                              | €/Jahr     | 1.786,30    | 1.858,90    |

Die Gebühren für die Selbstanlieferung zu den Umladestationen/Deponien betragen:

|                         |     | <u>2019</u> | <u>2020</u> |
|-------------------------|-----|-------------|-------------|
| Hausmüll je to.         | €/t | 116,00      | 123,00      |
| Gewerbemüll je to.      | €/t | 116,00      | 125,00      |
| Bauschutt und Erdaushub | €/t | 157,00      | 150,00      |
| Grünabfälle             | €/t | 30,00       | 39,00       |
| Sperrmüll/Altholz       | €/t | 121,00      | 133,00      |

6. Abschlussprüferhonorare

Für die Abschlussprüfungsleistungen wurden 17.000,00 € (netto) und für Steuerberatungsleistungen 2.000,00 € (netto) berechnet. Von den zurückgestellten Beträgen des Vorjahres wurden 142,98 € zu Gunsten der Erträge aufgelöst.

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahresabschlusses haben, liegen nicht vor.

Mitglieder des Werkausschusses in 2020 waren:

Vorsitzender: Herr Achim Schwickert, Landrat

Herr Manfred Calmano, Keramikermeister  
Herr Marco Dörner, Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt (FH)  
Herr Hans-Jörg Klee, Dipl.-Ing. Energie- und Wärmetechnik  
Herr Patrik Heene, Verwaltungsfachwirt  
Herr Dr. Wolfgang Kögler, Rechtsanwalt  
Herr Dr. Kai Müller, Geschäftsführer Kurt Müller GmbH  
Herr Jürgen Nugel, Kaufmann  
Herr Klaus Ortseifen, Dipl.-Informatiker  
Herr Helmut Scherer, Pensionär  
Herr Michael Thiesen, Kaufmann

Beschäftigtenvertreter gem. § 90 Abs. 1 Satz 1 LPersVG  
(durch den Kreistag gewählt am 30.08.2019)

Herr Thomas Fein  
Herr Heiko Hasler  
Herr Wolfgang Jung  
Herr Erich Schmuck

Die Sitzungsgelder des Jahres 2020 betrugen 1.200,00 €.

Aufgestellt:

56424 Moschheim, 23. September 2021



(Stefan König, Werkleiter)

# Lagebericht des Westerwaldkreis-Abfall- wirtschafts Betriebes für das Wirtschaftsjahr 2020

## I. Grundlagen des Unternehmens

### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Der **Westerwaldkreis-AbfallwirtschaftsBetrieb** (WAB) ist ein wirtschaftliches Unternehmen des Westerwaldkreises. Er wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) für Rheinland-Pfalz in der Rechtsform als „Eigenbetrieb“ geführt. Die Verwaltung und der Nachweis seines Vermögens erfolgt finanzwirtschaftlich als Sondervermögen des Kreises. Der Werkleiter vertritt den Eigenbetrieb im Rechtsverkehr nach außen.

Für den Westerwaldkreis als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger verwertet bzw. beseitigt der WAB alle im Kreisgebiet anfallenden Abfälle und betreibt die hierfür erforderlichen Anlagen als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung gemäß § 3 Abs. 1 LKrWG Rheinland-Pfalz vom 22.11.2013.

Damit übernimmt er die Pflichten gemäß § 20 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 24.02.2012.

Die Führung und Verwaltung des kreiseigenen Eigenbetriebes richtet sich gemäß § 57 der Landkreisordnung i.V.m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz.

Der WAB ist Entsorgungsfachbetrieb für das Sammeln, Befördern, Lagern und Makeln von Abfällen. Die Zertifizierung erstreckt sich dabei auch auf ein Sonderabfallzwischenlager. Der WAB wurde erstmals am 02.10.1998 zertifiziert. Danach wurden dem Betrieb im Jahreszyklus die Zertifizierungen wiederkehrend bestätigt und der Zertifizierungsumfang bis zum aktuellen Status erweitert.

Der Betrieb gliedert sich orientierend an seinen Aufgabenstellungen in zwei eigenständige Betriebsbereiche und zwar den **Betriebsteil I -Abfallentsorgung-** sowie den **Betriebsteil II - Wertstofffassung/-verwertung-**. Bei letzterem Betriebsteil II handelt es sich steuerlich um einen Betrieb gewerblicher Art, für den ein eigenständiger steuerlicher Abschluss zu fertigen ist. Mittels diesem Betriebsteil II führt der WAB u.a. die Sammlung und Entsorgung von Verkaufsverpackungen im Rahmen des „Dualen Systems“ nach dem Verpackungsgesetz sowie die Verwertung von PPK aus.

## **2. Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung wurden im Wirtschaftsjahr 2020 nicht betrieben.

# **II. Wirtschaftsbericht**

## **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Für den Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB) als kommunaler Eigenbetrieb können infolge des gesetzlichen Anschluss- und Benutzungszwangs und der Finanzierung durch kostendeckende Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz für Rheinland-Pfalz größere wirtschaftliche Risiken zurzeit noch weitestgehend ausgeschlossen werden.

Technische Risiken sind grundsätzlich als gering einzustufen, da der WAB alle betrieblichen Anlagen durch laufende Überwachungen, Untersuchungen und umfangreiche Instandhaltungsarbeiten auf dem neuesten Stand der Technik hält sowie ergänzend dazu technisch relevante Neuinvestitionen ständig prüft.

Außerdem wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Zertifizierung der hierfür erforderliche betriebliche Standard fortlaufend geprüft und sichergestellt.

Hinsichtlich der Vermarktungserlöse für Wertstoffe bleibt die Einnahmeentwicklung abzuwarten, da es hierbei in den vergangenen Jahren immer wieder zu stärkeren Erlösschwankungen kam.

## **2. Geschäftsverlauf und Lage**

Die Bilanz zum 31.12.2020 schließt auf der Aktiv- und Passivseite mit einer Bilanzsumme von 60.128.807,71 € ab. In ihr wird in Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresverlust in Höhe von 1.493.010,97 € ausgewiesen.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 1.957 T€ gestiegen. Den Zugängen in Höhe von 4.275 T€ stehen Abschreibungen in Höhe von 2.318 T€ gegenüber.

Die Investitionen in 2020 konzentrierten sich im Wesentlichen auf die Erweiterung des Sozialbereiches für den Fuhrpark in Moschheim (759 T€), die Erneuerung des Fuhrparks (724 T€) sowie die Anschaffungen im Bereich der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung (159 T€).

Die vg. Positionen bilden die größten Ausgabenposten im Anlagevermögen. Die getätigten Investitionsausgaben konnten durch Mittel aus der Innenfinanzierung abgedeckt werden.

Zum 01.01.2019 hat sich der WAB an der Beteiligungsgesellschaft MBS-Anlage Westerwald mbH (Besitzgesellschaft) und der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG (Betreibergesellschaft) beteiligt durch die Übernahme von je 50 % der Geschäftsanteile. Diese Beteiligung ist im Anlagevermögen unter der Bilanzposition Aktiva A. III. „Finanzanlagen“ ausgewiesen mit insgesamt 1.329 T€.

Der Kreistag des Westerwaldkreises hat in seiner Sitzung am 11.12.2020 beschlossen, den tatsächlichen wirtschaftlichen Wert der Beteiligung an der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG und der Beteiligungsgesellschaft MBS-Anlage Westerwald mbH in die Bilanz einzustellen. Die Bilanzposition erhöht sich hierdurch um 1.430 T€.

Die zum Bilanzstichtag auszuweisenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 924 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr um 386 T€ erhöht.

Die liquiden Guthaben bei Kreditinstituten sind im Berichtsjahr um 131 T€ gestiegen.

Das Eigenkapital sank bedingt durch den Jahresverlust um 1.493 T€.

Durch die zuvor angesprochene Erhöhung der Finanzanlagen steigt der Wert der Allgemeinen Rücklage gemäß Kreistagsbeschluss um 1.430 T€.

Die Rückstellungen für die Deponienachsorge stiegen um 2.293 T€. Gemäß den Änderungen durch das BilMoG werden hierbei laufende Kostensteigerungen berücksichtigt und die Rückstellungen auf den Barwert abgezinst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 143 T€.

In der Bilanzposition Passiva C. 2 „Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“, sind Verbindlichkeiten gegenüber der MBS-Anlage Westerwald enthalten. Nachdem sich der WAB an der Betreibergesellschaft beteiligt hat, ist dies in der Bilanz gesondert auszuweisen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 7 T€ erhöht.

Die Werkleitung empfiehlt, den Jahresverlust 2020 von rund 1.493 T€ aus Mitteln der allgemeinen Rücklage abzudecken.

Die Umsatzerlöse beliefen sich insgesamt für das Berichtsjahr auf 25.679 T€ (Vorjahr: 23.391 T€). Die Hausmüllgebühren sind um 1.230 T€, die Gewerbemüllgebühren um 318 T€ gestiegen.

Die Umsätze mit den Dualen Systemen (2.130 T€) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 672 T€ an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 569 T€ (Vorjahr: 1.938 T€) sind deutlich gesunken.

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Restabfällen aus Haushalten und Gewerbebetrieben in Höhe von 4.813 T€ (Vorjahr: 4.705 T€) erhöhten sich im Berichtsjahr um 108 T€. Der Grund hierfür liegt in einer Steigerung der Anliefermengen sowie der vertraglich vereinbarten Preiserhöhung.

Die Aufwendungen für die Verwertung von Bioabfällen beliefen sich auf 2.512 T€ (Vorjahr: 2.461 T€).

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Sperrmüll und Altholz sind im Berichtsjahr mit 1.032 T€ (Vorjahr: 952 T€) gestiegen. Grund hierfür sind durchschnittlich gestiegene Mengen für Sperrmüll und Hölzer der Kategorie A II-A IV sowie die Steigerungen bei deren Verarbeitungspreisen.

Der Personalaufwand ist gegenüber der Vorperiode um 388 T€ gestiegen. Dies ist sowohl auf die tariflichen Entgelterhöhungen, die unterjährigen Höhergruppierungen als auch Neueinstellungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind im Berichtsjahr mit 2.318 T€ (Vorjahr: 2.124 T€) durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen und Anlagenteile leicht angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 58 T€ auf 922 T€ (Vorjahr: 980 T€).

Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Deponierückstellungen sanken auf 1.606 T€ (Vorjahr: 1.665 T€).

### **3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Eigenkapitalquote des WAB beträgt 27,9 %, die Fremdkapitalquote 72,1 %. Zur Deckung der voraussichtlichen Ausgaben für die Deponienachsorge (69,6 % der Bilanzsumme) stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung.

Der Personalbestand des WAB ist seit Jahren stabil. Im Berichtsjahr erfolgten Neueinstellungen im Hinblick auf die rentenrechtliche Entwicklung bzw. zum Ausgleich des ruhestandsbedingten Arbeitskraftverlustes.

## **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Der Westerwaldkreis hat seit mehreren Jahren einen hohen abfallwirtschaftlichen Standard erreicht. Alle zurzeit technisch sinnvollen und ökonomisch vernünftigen Verfahren zur getrennten Wertstoffeffassung und Restabfallbehandlung sind realisiert.

Das für die Bürger umfangreiche Angebot an Entsorgungsleistungen konnte wie auch in der Vergangenheit auf einem sehr kostengünstigen Niveau gehalten werden.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz eröffnet die Möglichkeit, die rechtlichen Regelungen für die Einführung einer Wertstofftonne (für Verkaufsverpackungen und Nichtverpackungen) zu treffen. Dies könnte sowohl durch eine Rechtsverordnung als auch durch ein neues Wertstoffgesetz erfolgen. Die Entwicklungen und ggf. Regelungen hierzu bleiben für den WAB abzuwarten.

Sollte es zu einer Übertragung dieser Aufgaben an die Kommunen kommen, ist mit höheren Aufwendungen zu rechnen, die voraussichtlich über eine Gebührenerhöhung abgedeckt werden müssten.

Der WAB hatte sich in 2021 an der Ausschreibung für die Sammlung und Erfassung von Verkaufsverpackungen (gelber Sack/gelbe Tonne) erfolgreich beteiligt. Er erhielt den Zuschlag für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2024.

Für die Abfallwirtschaft im Westerwaldkreis stehen darüber hinaus in absehbarer Zeit keine größeren Maßnahmen zur Umsetzung an, sofern nicht neue gesetzliche Änderungen es erfordern.

Abschließend muss darauf hingewiesen werden, dass die sich aufgrund der Corona-Pandemie ergebenden Risiken derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden können.

#### **IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich zum Ende des Berichtsjahres auf 32.190 T€ und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 131 T€ erhöht.

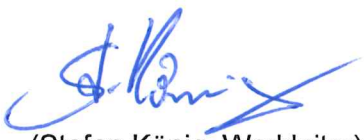
## V. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen sind nicht vorhanden.

Die Werkleitung legt hiermit den nach den Vorschriften des Handelsrechts und der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung erstellten Lagebericht vor.

Aufgestellt:

56424 Moschheim, den 23. September 2021



(Stefan König, Werkleiter)

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An den Westerwaldkreis-AbfallwirtschaftsBetrieb (WAB), Moschheim

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Westerwaldkreis-AbfallwirtschaftsBetrieb (WAB), Moschheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Westerwaldkreis-AbfallwirtschaftsBetrieb (WAB), Moschheim, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 GemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 GemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 27. September 2021

**DORNBACH GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bokelmann  
Wirtschaftsprüfer

Schmidt  
Wirtschaftsprüfer

## **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)**

### **1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Es gibt Geschäftsordnungen für den Kreistag und den Werkausschuss, in denen im Wesentlichen der Sitzungsverlauf und die Form der Abstimmungen geregelt sind. Die Geschäftsordnungen sind zweckmäßig geregelt und für eine effiziente und flexible Unternehmensführung geeignet.

Die Regelungen für die Überwachungsorgane und die Werkleitung sind in der Betriebssatzung des Eigenbetriebs erfasst. Daneben gilt der Geschäftsverteilungsplan. Dieser trennt in die Betriebsbereiche Grundsatzfragen, Kundenbetreuung, kaufmännische Aufgaben und Technik, die jeweils eigenverantwortlich geleitet werden. Die Aufgabenverteilung und die Einbindung des Werkausschusses in die Entscheidungsprozesse sind sachgerecht.

Der Geschäftsverteilungsplan für den Eigenbetrieb, der Bestandteil des Geschäftsverteilungsplans der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises ist, wurde uns in der Fassung vom 26. September 1998 vorgelegt. Im Geschäftsverteilungsplan und in der Dienstverordnung vom 30. September 1994 sind die einzelnen Aufgabenfelder und die zuständigen Sachbearbeiter sowie die verantwortlichen Werkleiter angegeben.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Werkausschusses statt. Der Kreistag hat sich im Berichtsjahr in mehreren Sitzungen mit den Belangen des Eigenbetriebs beschäftigt. Über die Sitzungen wurden ordnungsgemäße Niederschriften angefertigt.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Werkleiter ist auskunftsgemäß in keinen Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Aufwandsentschädigungen des Werkausschusses werden im Anhang angegeben. Auf die Angabe der Bezüge der Werkleitung wird unter Hinweis auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

## **2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Die personelle Ausstattung und der organisatorische Aufbau des Eigenbetriebs sind in einem Organisations- und Geschäftsverteilungsplan festgehalten. Die Gliederung in Geschäftsbereiche und Abteilungen entspricht den Erfordernissen des Eigenbetriebes. Die bestehende Ablauforganisation und die Weisungsbefugnisse sind sachgerecht. Die Einhaltung des Organisations- und Geschäftsverteilungsplans und der dazugehörigen Regelungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Die Verwaltungsvorschriften über die Bekämpfung der Korruption in der öffentlichen Verwaltung kommen beim Eigenbetrieb zur Anwendung.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Richtlinien bestehen in den vom Eigenbetrieb zu beachtenden Verwaltungsvorschriften.

Für Entscheidungsprozesse, die eher eine Ausnahme darstellen, sind keine Richtlinien erlassen. In solchen Fällen legt die Werkleitung den Ablauf der Entscheidungsprozesse und den Umfang der benötigten Informationen fest. Für den Abschluss derartiger Geschäfte ist die Zustimmung des Werkausschusses erforderlich.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Vertragsdokumentation erfolgt zentral durch die Werkleitung. Sie erfolgt vollständig, geordnet und zeitnah. Eine Vertragskopie wird den jeweiligen Sachbearbeitern zur Verfügung gestellt.

### **3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

Die Werkleitung erstellt gemäß § 15 EigAnVO vor Beginn des Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan, der im Werkausschuss vorberaten und im Kreistag beschlossen wird. Er beinhaltet, neben dem Erfolgs- und Vermögensplan, mehrjährige Investitions- und Finanzpläne. Der Planungshorizont und das Planungswesen entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebs.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Die Planungsansätze werden vierteljährlich mittels einer Verknüpfung der Auswertungen der Finanzbuchhaltung mit der Gebührenbedarfsrechnung überprüft. Planüberschreitungen können somit zeitnah festgestellt werden und ggf. zu einer Planfortschreibung in Form eines Nachtragwirtschaftsplanes führen. Daneben erfolgt bei erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen oder Mindererträgen entsprechend den Regelungen der EigAnVO eine Unterrichtung des Landrates oder auch des Werkausschusses.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Nach unserer Einschätzung entspricht das Rechnungswesen in seiner Größe und Ausgestaltung den Anforderungen des Eigenbetriebs.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die laufende Liquiditätskontrolle sowie die Kreditüberwachung werden von der Buchhaltung in Abstimmung mit der Werkleitung permanent durchgeführt.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Gebührenbescheide werden spätestens einen Monat vor Fälligkeit der Abgabeschuld erstellt. Mahnungen und Vollstreckungen erfolgen unmittelbar nach der jeweiligen Fälligkeit.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Im Rechnungswesen des Eigenbetriebs wurde ein Controlling eingerichtet, das die wirtschaftlichen Tätigkeiten umfasst. Es entspricht den Anforderungen des Eigenbetriebs.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes führen auch das Rechnungswesen für die MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod, an der der Eigenbetrieb seit dem 1. Januar 2019 mit 50 % beteiligt hat, so dass die Frage zu bejahen ist.

#### **4. Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein Umweltmanagementsystem wurde zum 19. August 1998 eingeführt. Dieses enthält wesentliche Bestandteile eines Risikofrüherkennungssystems. Es sind im Einzelnen Grundlagen und Regelungen vorgegeben. Bestandsgefährdende Risiken können somit erkannt werden. Eine Überprüfung des Umweltmanagementsystems erfolgt jährlich durch das Zertifizierungsinstitut. Die daraus resultierenden Feststellungen sind entsprechend umzusetzen. Der Eigenbetrieb ist als Entsorgungsfachbetrieb nach der Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die Identifizierung und Überwachung von Geschäftsrisiken ist nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen grundsätzlich sichergestellt. Der Informationsfluss ist aufgrund der Größe des Eigenbetriebs und der damit verbundenen Einbindung der Werkleitung in die laufenden Geschäfte jederzeit sichergestellt.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine Dokumentation erfolgt im Rahmen des Umweltmanagementsystems.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Die Risiken unterliegen keinen grundlegenden Änderungen, da sich auch die Tätigkeiten, auf die sich diese Risiken beziehen, durch die gleich bleibende Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes nicht grundsätzlich verändern. Sofern erforderlich, erfolgen Anpassungen an geänderte Gegebenheiten.

## **5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
  - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
  - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
  - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Es werden keine derartigen Geschäfte getätigt.

- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Nicht gegeben, siehe Frage 5 a).

- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
  - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
  - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
  - Kontrolle der Geschäfte?

Nicht gegeben, siehe Frage 5 a).

- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Nicht gegeben, siehe Frage 5 a).

- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Nicht gegeben, siehe Frage 5 a).

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Nicht gegeben, siehe Frage 5 a).

## **6. Interne Revision**

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Der Eigenbetrieb verfügt im Hinblick auf den Umfang seines Geschäftsvolumens über keine interne Revision als eigenständige Stelle. Die Aufgaben der internen Revision werden durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung wahrgenommen.

- b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Die Prüfungen durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Interessenkonflikte sind nicht zu erkennen

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt werden regelmäßig unvermutete Prüfungen der Sonderkasse, der Deponiekassen und der Zahlstelle in Moschheim durchgeführt. Vom Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt werden diesbezüglich Prüfungsberichte erstellt.

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Eine Abstimmung mit dem Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Bemerkenswerte Mängel wurden auskunftsgemäß nicht aufgedeckt.

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe Frage 6 e).

**7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Derartige Kredite wurden nicht vergeben.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

## **8. Durchführung von Investitionen**

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Vor Aufnahme von Investitionen in den Wirtschaftsplan erfolgt eine detaillierte Planung der zeitlichen Abläufe des Bauvorhabens. Darüber hinaus werden die Finanzierbarkeit, die Rentabilität und die Risiken überprüft. Aufgrund der überwiegenden Vergaben nach VOL/VOB findet in der Regel eine angemessene Planung vor Durchführung der Maßnahme statt.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Die Investitionstätigkeit wird grundsätzlich sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich überwacht. Gegebenenfalls auftretende Abweichungen werden im Rahmen des Plan-/Ist-Vergleichs bei der Wirtschaftsplanabwicklung untersucht.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Bei den im Berichtsjahr abgeschlossenen Investitionen kam es zu keinen Überschreitungen.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

## **9. Vergaberegelnungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelnungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelnungen) ergeben?

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelnungen ergeben.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelnungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Für derartige Geschäfte werden auskunftsgemäß regelmäßig Konkurrenzangebote eingeholt.

## 10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Werkausschuss werden im Rahmen seiner Sitzungen durch die Werkleitung regelmäßig ausführliche Sachstandsberichte zu den wesentlichen Entwicklungen des Eigenbetriebs vorgetragen.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die in den uns vorgelegten Protokollen der Sitzungen ersichtlichen Berichte stehen, soweit sie sich auf die Rechnungslegung beziehen, mit dieser in Einklang und vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Nach unserer Einschätzung erfolgte in den Sitzungen des Berichtsjahres eine zeitnahe Unterrichtung des Werkausschusses. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen, über die unverzüglich zu berichten gewesen wäre, sind für das Berichtsjahr nicht bekannt geworden.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine solchen Themen bekannt geworden.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O-Versicherung besteht nicht. Derartige Risiken sind über Eigenschaden- und Haftpflichtversicherungen abgedeckt.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Derartige Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Prüfung nicht bekannt geworden.

## **11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Im Rahmen der Prüfung konnten wir nicht feststellen, dass vom Eigenbetrieb in wesentlichem Umfang nicht betriebsnotwendiges Vermögen gehalten wird.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Es bestehen keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände. Die Bestände an liquiden Mitteln sind im Zusammenhang mit zukünftigen Auszahlungen im Rahmen der Inanspruchnahme der Deponierückstellungen zu sehen. In diesem Zusammenhang sind die Bestände nicht als auffallend hoch oder zu niedrig zu bezeichnen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

## 12. Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Der Eigenkapitalanteil des Eigenbetriebes beträgt im Berichtsjahr 27,9 % (Vorjahr: 29,2 %), der Anteil an Fremdkapital 72,1 % (Vorjahr: 70,8 %). Für etwaige Investitionsverpflichtungen stehen Mittel, die bezüglich der Deponierückstellungen erwirtschaftet wurden, vorübergehend zur Verfügung.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Nicht anwendbar.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Nicht anwendbar.

## 13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme bestehen aufgrund hoher liquider Mittel nicht. Auch aus der Eigenkapitalausstattung bestehen keine Finanzierungsprobleme.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Für das Berichtsjahr wird ein Jahresverlust von TEUR 1.493 (Vorjahr: TEUR 116) ausgewiesen.

#### 14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Bei der Wertstofftrennung und -vermarktung handelt es sich um einen steuerlichen Betrieb gewerblicher Art. Daneben erfolgen ausschließlich Tätigkeiten im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft. Der Betrieb gewerblicher Art erwirtschaftete einen Gewinn von TEUR 468, der hoheitliche Bereich einen Verlust von TEUR 1.961.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Nicht anwendbar.

#### 15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Im Rahmen der Prüfung sind uns keine verlustbringenden Geschäfte bekannt geworden.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Solche Maßnahmen waren nicht erforderlich.

**16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Das Jahresergebnis ist durch Zinseffekte im Zusammenhang mit den langfristigen Depositionsnachsorgerückstellungen in Höhe von TEUR 1.606 belastet.

Die Zinseffekte resultieren aus der bilanziellen Bewertung der Rückstellungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz und sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Für 2020 sind Gebührenerhöhungen zur Stabilisierung der Ertragslage in Kraft getreten.

Für das Jahr 2021 wurden die Gebühren nochmals angehoben.

Die Optimierung der Vertragskonditionen mit den Vertragspartnern und potenziellen Partnern ist ein kontinuierlicher Prozess. Gleiches gilt für die betrieblichen Abläufe und Strukturen.

## Wirtschaftliche Grundlagen, rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse

### 1. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb nutzt zur Sammlung des Hausmülls sowie des hausmüllähnlichen Gewerbemülls den eigenen Fuhrpark. Er plant, finanziert und betreibt die Einrichtungen der Hausmüll- und Erdaushubdeponien in Eigenregie. Die Durchführung der Industrie- und Gewerbeabfallentsorgung einschließlich der Sortierung und Verwertung der Wertstoffe wurde vertraglich auf einen Dritten übertragen. Die Entsorgung der Restabfälle erfolgt seit dem Jahr 2000 in der Trockenstabilatanlage am Standort Rennerod.

### 2. Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform: - Eigenbetrieb - wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit gemäß § 86 GemO.

Rechtsgrundlagen: Der Eigenbetrieb wird aufgrund der Betriebssatzung in der Fassung vom 15. Dezember 2004, die zum 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist, als Eigenbetrieb gemäß § 86 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Durch Beschluss des Kreistages vom 8. Dezember 2006 erfolgte die I. Änderung der Betriebssatzung. Die Änderungssatzung trat zum 1. Januar 2007 in Kraft. Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 trat die II. Änderungssatzung in Kraft.

Name: Der Eigenbetrieb führt die Bezeichnung "Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB)".

Gegenstand des  
Eigenbetriebs:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist, einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe, die Durchführung der geordneten Abfallbehandlung/-sortierung, Abfallverwertung und -entsorgung einschließlich der Wertstofferfassung und -verwertung vornehmlich für den Bereich des Westerwaldkreises. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben, einschließlich Hilfs- und Nebengeschäften. Er kann sich bei der Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben auch privater Dritter im Sinne der abfallrechtlichen Bestimmungen bedienen.

Sitz:

56424 Moschheim.

Wirtschaftsjahr:

Kalenderjahr.

Organe:

Der Kreistag,  
der Werkausschuss und  
der Werkleiter.

Die Zusammensetzung des Werkausschusses ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Als Werkleiter ist Herr Stefan König bestellt.

Sitzungen des Werk-  
ausschusses:

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt. Die Beratungen und Beschlussempfehlungen betrafen im Wesentlichen:

- Beschlussempfehlungen über den Wirtschaftsplan 2021,
- Kenntnisnahme des Zwischenberichts gemäß § 21 EigAnVO,
- Beschlussempfehlung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 und die Abdeckung des Jahresverlustes 2019,
- Beschluss über die Neuausschreibung des Vertrages über die Sammlung und Entsorgung von Sonderabfällen,
- Beschluss über die Neuausschreibung des Vertrages über die Entsorgung von Bioabfällen,
- Brennstoffenergiehandelsgesetz (BEHG), Abfallverbrennung im Emissionshandel, Sachstandsbericht,
- Fremdgutachten über die Bewertung der Deponierückstellungen, Ing. Roth & Partner,
- Beschlussempfehlung über die Änderung der Abfallgebührensatzung zum 1.1.2021 (XVIII. Änderungssatzung),
- Beschlussempfehlung über die Kalkulation und die Festsetzung der Gebühren für 2021,
- Personalangelegenheiten,
- Vertragsangelegenheiten, sonstige Auftragsvergaben und Ausschreibungen.

Die Niederschriften haben wir eingesehen.

### 3. Steuerrechtliche Verhältnisse

Im Bereich der Abfallverwertung besteht im Rahmen der Leistungen für das Duale System Deutschland (DSD) ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er unterliegt damit grundsätzlich der Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht sowie als Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes der Umsatzsteuerpflicht. Die Umsatzsteuer wird vom Eigenbetrieb an das zuständige Finanzamt abgeführt. Die seit dem 1. Januar 2019 bestehenden Beteiligungen an der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod, und der Beteiligungsgesellschaft MBS-Anlage Westerwald mbH, Rennerod, stellen einen sog. Beteiligungs-BgA dar und wurden infolge ihrer Artverwandschaft dem bereits bestehenden BgA zugeordnet.

Für steuerliche Zwecke wurden das Verwaltungsgebäude und weitere betriebliche Einrichtungen in den hoheitlichen und gewerblichen Bereich aufgeteilt. Diese Aufteilung wurde von der Finanzverwaltung akzeptiert.

Für den Betrieb gewerblicher Art (Steuer-Nr.: 30/677/00937) wird aus der Handelsbilanz ein separater Jahresabschluss erstellt, der der Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlagen dient.

Die Steuererklärungen sind bis zum Veranlagungszeitraum 2015 endgültig veranlagt; die Veranlagungen ab 2016 stehen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Das Finanzamt Montabaur-Diez führt zur Zeit eine Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteueraußenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2016 - 2019 durch.

Die anderen Tätigkeiten der Abfallentsorgung unterliegen als hoheitliche Aufgaben nicht der Steuerpflicht.

Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

**A. Anlagevermögen**

|         |     |               |
|---------|-----|---------------|
|         | EUR | 20.091.583,94 |
| Vorjahr | EUR | 18.134.842,68 |

Auf die Darstellung des Anlagennachweises im Anhang, der den Vorschriften des § 25 sowie den Formblättern 2 und 3 der EigAnVO mit Ausnahme der Darstellung der Betriebseinrichtungen der Einsammlung und Beförderung, die unter dem Posten "Betriebs- und Geschäftsausstattung" ausgewiesen sind, entspricht, wird Bezug genommen.

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 114.685,70 |
| Vorjahr | EUR | 85.969,60  |

**1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

|         |     |           |
|---------|-----|-----------|
|         | EUR | 67.151,15 |
| Vorjahr | EUR | 32.813,05 |

Der Posten enthält diverse Software.

Zu Zugang

EUR

Lizenz Betriebssystem IBM

42.533,06

Spiegelungssoftware IBM

22.169,70

64.702,76

**2. Baukostenzuschüsse**

|         |     |           |
|---------|-----|-----------|
|         | EUR | 47.534,55 |
| Vorjahr | EUR | 53.156,55 |

Der Posten beinhaltet Baukostenzuschüsse für das Betriebsgebäude und die ehemalige Hausmülldeponie in Moschheim sowie die Hausmülldeponie in Rennerod.

**II. Sachanlagen**

|         |     |               |
|---------|-----|---------------|
|         | EUR | 17.217.948,68 |
| Vorjahr | EUR | 16.719.922,52 |

**1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 1.738.223,89 |
| Vorjahr | EUR | 1.113.139,35 |

Der Posten beinhaltet das Grundstück, die Grundstückseinrichtungen sowie die Außenanlagen des Betriebsgeländes in Moschheim.

Zu Zugang und Umbuchung

EUR

|                                   |                          |
|-----------------------------------|--------------------------|
| Sozialräume Moschheim             | 792.031,55               |
| Beleuchtung Betriebshof Moschheim | 11.581,74                |
| Klimageräte                       | 8.372,85                 |
|                                   | <u><u>811.986,14</u></u> |

**2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten**

|         |     |          |
|---------|-----|----------|
|         | EUR | 5.151,78 |
| Vorjahr | EUR | 5.151,78 |

Unter diesem Posten ist das Grundstück der Deponie Bannberscheid ausgewiesen.

**3. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 9.890.791,85 |
| Vorjahr | EUR | 9.678.094,71 |

Der Posten enthält die Betriebseinrichtungen der Hausmülldeponien in Meudt, Rennerod und Moschheim, der Umladestationen in Meudt und Rennerod, der Erdaushub- und Bauschuttdeponien in Luckenbach und Hergenroth, der Erdaushubdeponie in Sainerholz/Ötzingen sowie die übrigen Betriebseinrichtungen in Meudt und Bannberscheid.

Zu Zugang und Umbuchungen

|                                                    | EUR        | EUR        |
|----------------------------------------------------|------------|------------|
| <u>Abfallablagerung, Abfallumladung</u>            |            |            |
| Neubau Werkstatt mit Sozialtrakt, Rennerod         | 864.992,44 |            |
| Kameras, Rennerod                                  | 29.358,05  |            |
| Betonblockstein-Lagerboxen, Meudt                  | 26.959,56  |            |
| Betonblockstein-Lagerboxen, Rennerod               | 5.231,60   |            |
| Klimagerät, Meudt                                  | 3.573,17   |            |
| Umladestation Walking-Floor, Nachaktivierung (BgA) | 30.374,44  |            |
|                                                    |            | 960.489,26 |
|                                                    |            | 960.489,26 |

**4. Betriebs- und Geschäftsausstattung**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 4.950.205,68 |
| Vorjahr | EUR | 4.726.367,23 |

Der Posten beinhaltet Fahrzeuge des Fuhrparks, sonstige Betriebsausstattung der Abfallsammlung, der Abfalllagerung, Laboreinrichtungen, Einrichtungen der Werkstatt, Abfall/Wertstoffcontainer und Abfallgefäße, Funkanlagen und diverse Gegenstände der allgemeinen Betriebsausstattung. Des Weiteren werden im Bereich der sonstigen Geschäftsausstattung Büroeinrichtungen, Büromaschinen und EDV-Anlagen erfasst.

Zu Zugang und Umbuchungen

|                                         | EUR        | EUR          |
|-----------------------------------------|------------|--------------|
| <u>Fuhrpark</u>                         |            |              |
| 2 Hausmüllfahrzeuge (Umbuchung aus AiB) | 439.384,14 |              |
| Sperrmüllfahrzeug (Umbuchung aus AiB)   | 186.293,79 |              |
| Raupenbagger Liebherr                   | 209.279,16 |              |
| Radlader Liebherr, Rennerod             | 230.135,00 |              |
| Radlader Liebherr, Meudt                | 221.328,00 |              |
| VW Caddy, Rennerod                      | 20.663,60  |              |
| Hakenlift-Anhänger                      | 27.483,05  |              |
| Nachaktivierungen, Zubehör              | 15.227,89  |              |
|                                         |            | 1.349.794,63 |
| <u>Sonstige Betriebsausstattung</u>     |            |              |
| Palettenregalsystem (Umbuchung von AiB) | 62.710,58  |              |
| Anbaukehrmaschine                       | 14.518,00  |              |
| 2 Abrollcontainer 40 m³                 | 30.837,18  |              |
| Container 1,1 m³                        | 20.781,68  |              |
| Biotonnen 140 l                         | 45.383,47  |              |
| Container 0,77 m³                       | 6.157,54   |              |
| Werkzeuge und Geräte                    | 3.613,94   |              |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter          | 4.847,86   |              |
| Container 1,1 m³ (BgA)                  | 5.821,20   |              |
|                                         |            | 194.671,45   |
| <u>Sonstige Geschäftsausstattung</u>    |            |              |
| Datenverarbeitungsanlagen               | 15.635,27  |              |
| Büromaschinen                           | 4.692,17   |              |
| Büroeinrichtung                         | 1.142,88   |              |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter          | 5.667,60   |              |
|                                         |            | 27.137,92    |
|                                         |            | 1.571.604,00 |

## 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

EUR 633.575,48  
Vorjahr EUR 1.197.169,45

Zusammensetzung und Entwicklung:

|                                  | Stand<br>1.1.2020<br>EUR | Zugang<br>EUR       | Umbuchung<br>EUR    | Stand<br>31.12.2020<br>EUR |
|----------------------------------|--------------------------|---------------------|---------------------|----------------------------|
| Neubau Werkstatt mit Sozialtrakt | 820.039,78               | 44.952,66           | 864.992,44          | 0,00                       |
| Fahrzeuge                        | 320.951,33               | 304.726,60          | 625.677,93          | 0,00                       |
| Sozialräume Moschheim            | 33.000,00                | 759.031,55          | 792.031,55          | 0,00                       |
| Palettenregalsystem              | 23.178,34                | 39.532,24           | 62.710,58           | 0,00                       |
| Hausmüllfahrzeuge                | 0,00                     | 457.958,72          | 0,00                | 457.958,72                 |
| Biomüllfahrzeug                  | 0,00                     | 108.576,00          | 0,00                | 108.576,00                 |
| Hebebühnenfahrzeug               | 0,00                     | 67.040,76           | 0,00                | 67.040,76                  |
|                                  | <u>1.197.169,45</u>      | <u>1.781.818,53</u> | <u>2.345.412,50</u> | <u>633.575,48</u>          |

## III. Finanzanlagen

EUR 2.758.949,56  
Vorjahr EUR 1.328.950,56

### Beteiligungen

EUR 2.758.949,56  
Vorjahr EUR 1.328.950,56

Zusammensetzung:

|                                                              | 31.12.2020<br>EUR   | 31.12.2019<br>EUR   |
|--------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod                | 2.752.371,03        | 1.322.372,03        |
| Beteiligungsgesellschaft MBS-Anlage Westerwald mbH, Rennerod | <u>6.578,53</u>     | <u>6.578,53</u>     |
|                                                              | <u>2.758.949,56</u> | <u>1.328.950,56</u> |

Der Erwerb der Beteiligungen erfolgte zum 1. Januar 2019. Es handelt sich um einen 50 %igen Kommanditanteil an der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod, als Betreiberin der MBS-Anlage und um einen 50 %igen Geschäftsanteil an deren Verwaltungsgesellschaft. Durch Beschluss des Kreistags vom 11. Dezember 2020 erfolgte bei der Beteiligung an der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod, zum Ausgleich eines Wertunterschieds eine Erhöhung um EUR 1.429.999,00.

**B. Umlaufvermögen**

EUR 39.991.925,09  
Vorjahr EUR 39.519.178,28

**I. Vorräte**

EUR 230.208,79  
Vorjahr EUR 243.830,89

**1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

EUR 134.644,48  
Vorjahr EUR 92.331,87

Zusammensetzung:

|                                                 | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|-------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Treib- und Schmierstoffe, Flüssiggas und Heizöl | 106.446,15        | 55.369,51         |
| Ersatzteile Fuhrpark                            | 28.198,33         | 36.962,36         |
|                                                 | <u>134.644,48</u> | <u>92.331,87</u>  |

**2. Waren**

EUR 95.564,31  
Vorjahr EUR 151.499,02

Zusammensetzung:

|                | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|----------------|-------------------|-------------------|
| Müllgefäße     | 46.890,67         | 66.294,56         |
| Müllsäcke      | 40.409,48         | 75.522,04         |
| Sonstige Waren | 8.264,16          | 9.682,42          |
|                | <u>95.564,31</u>  | <u>151.499,02</u> |

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 1.571.856,48 |
| Vorjahr | EUR | 1.216.448,38 |

**1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 923.647,42 |
| Vorjahr | EUR | 537.754,75 |

Zusammensetzung:

|                                                       | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|-------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Forderungsbestand                                     |                   |                   |
| • Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 710.860,61        | 345.611,32        |
| • Haus- und Industriemüllgebühren                     | 262.178,20        | 280.582,05        |
|                                                       | 973.038,81        | 626.193,37        |
| Einzelwertberichtigungen                              | -43.291,39        | -82.638,62        |
| Pauschalwertberichtigung                              | -6.100,00         | -5.800,00         |
|                                                       | 923.647,42        | 537.754,75        |

**2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

|         |     |           |
|---------|-----|-----------|
|         | EUR | 33.525,78 |
| Vorjahr | EUR | 16.669,06 |

Die Forderungen bestehen gegen die MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod.

Zusammensetzung:

|                               | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| Verzinsung Kapital Konto 2019 | 16.669,06         | 16.669,06         |
| Verzinsung Kapital Konto 2020 | 16.856,72         | 0,00              |
|                               | 33.525,78         | 16.669,06         |

**3. Forderungen an den Einrichtungsträger**

|         |     |          |
|---------|-----|----------|
|         | EUR | 0,00     |
| Vorjahr | EUR | 1.216,74 |

**4. Forderungen an Gebietskörperschaften**

|         |     |           |
|---------|-----|-----------|
|         | EUR | 62.198,00 |
| Vorjahr | EUR | 63.190,00 |

Zusammensetzung:

|                                                                                                        | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Verbandsgemeinde Wirges                                                                                |                   |                   |
| • Gewerbesteuer 2019                                                                                   | 62.198,00         | 62.198,00         |
| Diverse Verbandsgemeinden, Forderungen aus dem Verkauf von Müllbehältern und aus Entsorgungsleistungen | 0,00              | 992,00            |
|                                                                                                        | <u>62.198,00</u>  | <u>63.190,00</u>  |

**5. Sonstige Vermögensgegenstände**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 552.485,28 |
| Vorjahr | EUR | 597.617,83 |

Zusammensetzung:

|                                               | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|-----------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Finanzamt Montabaur-Diez                      |                   |                   |
| • Umsatzsteuer                                | 343.915,13        | 435.700,63        |
| • Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag     |                   |                   |
| Erstattungsanspruch Körperschaftsteuer 2018   | 0,00              | 7.322,00          |
| Erstattungsanspruch Solidaritätszuschlag 2018 | 0,00              | 402,69            |
| Erstattungsanspruch Körperschaftsteuer 2019   | 89.880,00         | 89.880,00         |
| Erstattungsanspruch Solidaritätszuschlag 2019 | 4.944,00          | 4.944,00          |
|                                               | <u>94.824,00</u>  | <u>102.548,69</u> |
|                                               | 438.739,13        | 538.249,32        |
| Debitorische Kreditoren                       | 5.160,43          | 0,00              |
| Forderung an die ZVK                          | 9.639,60          | 0,00              |
| Genossenschaftsanteil                         | 1.125,00          | 1.125,00          |
| Versicherungsentschädigungen                  | 64.476,52         | 17.675,44         |
| Zinsabgrenzung Festgelder                     | 8.083,33          | 8.083,33          |
| Sonstige                                      | 25.261,27         | 32.484,74         |
|                                               | <u>552.485,28</u> | <u>597.617,83</u> |

|                         |     |              |
|-------------------------|-----|--------------|
| <b>III. Wertpapiere</b> | EUR | 6.000.000,00 |
| Vorjahr                 | EUR | 6.000.000,00 |

|                             |     |              |
|-----------------------------|-----|--------------|
| <b>Sonstige Wertpapiere</b> | EUR | 6.000.000,00 |
| Vorjahr                     | EUR | 6.000.000,00 |

Sparkassenbrief bei der Sparkasse Westerwald-Sieg, Nr.: 2880 011 893.

|                                                                  |     |               |
|------------------------------------------------------------------|-----|---------------|
| <b>IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b> | EUR | 32.189.859,82 |
| Vorjahr                                                          | EUR | 32.058.899,01 |

Zusammensetzung:

|                                         | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|-----------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Tages-, Festgeldkonten und Spareinlagen |                   |                   |
| • Sparkasse Westerwald-Sieg             | 28.520.961,60     | 27.908.694,87     |
| • VW-Bank                               | 1.907.188,62      | 2.607.717,84      |
| • Nassauische Sparkasse                 | 1.500.000,00      | 1.500.000,00      |
|                                         | 31.928.150,22     | 32.016.412,71     |
| Girokonten                              |                   |                   |
| • Sparkasse Westerwald-Sieg Nr. 501270  | 4.862,38          | 4.875,40          |
| • Nassauische Sparkasse Nr. 803150990   | 90.614,25         | 30.423,57         |
|                                         | 95.476,63         | 35.298,97         |
| Kassenbestände                          | 5.617,42          | 7.187,33          |
| Schecks                                 | 160.615,55        | 0,00              |
|                                         | 32.189.859,82     | 32.058.899,01     |

|                                      |     |           |
|--------------------------------------|-----|-----------|
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | EUR | 45.298,68 |
| Vorjahr                              | EUR | 45.877,34 |

Der Posten enthält diverse, das Folgejahr betreffende Zahlungen, für Wartungspauschalen, Funkrufdienste und Software-Service, die Kfz-Steuer sowie den Druck des Umweltkalenders.

**A. Eigenkapital**

|         |     |               |
|---------|-----|---------------|
|         | EUR | 16.804.482,83 |
| Vorjahr | EUR | 16.867.494,80 |

**I. Stammkapital**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 200.000,00 |
| Vorjahr | EUR | 200.000,00 |

Der Ausweis erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

**II. Allgemeine Rücklage**

|         |     |               |
|---------|-----|---------------|
|         | EUR | 18.097.493,80 |
| Vorjahr | EUR | 16.783.839,92 |

Entwicklung:

|                  | EUR           |
|------------------|---------------|
| Stand 1.1.2020   | 16.783.839,92 |
| Einstellung      | 1.429.999,00  |
| Entnahme         | 116.345,12    |
| Stand 31.12.2020 | 18.097.493,80 |

**Zu Einstellung**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2020 beschlossen, einen Betrag i. H. v. EUR 1.429.999,00 in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

**Zu Entnahme**

Der Kreistag hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2020 festgestellt und beschlossen, den Jahresverlust 2019 aus Mitteln der Allgemeinen Rücklage abzudecken.

**III. Jahresverlust**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 1.493.010,97 |
| Vorjahr | EUR | 116.345,12   |

## B. Rückstellungen

EUR 42.199.195,00  
Vorjahr EUR 39.854.665,60

### 1. Steuerrückstellungen

EUR 47.657,00  
Vorjahr EUR 8.817,60

Zusammensetzung und Entwicklung:

|                                             | Stand<br>1.1.2020<br>EUR | Inanspruch-<br>nahme<br>EUR | Zugang<br>EUR    | Stand<br>31.12.2020<br>EUR |
|---------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------|------------------|----------------------------|
| Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag | 0,00                     | 0,00                        | 23.157,00        | 23.157,00                  |
| Gewerbesteuer                               | 8.817,60                 | 8.817,60                    | 24.500,00        | 24.500,00                  |
|                                             | <u>8.817,60</u>          | <u>8.817,60</u>             | <u>47.657,00</u> | <u>47.657,00</u>           |

### 2. Sonstige Rückstellungen

EUR 42.151.538,00  
Vorjahr EUR 39.845.848,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

|                         | Stand<br>1.1.2020<br>EUR | Inanspruch-<br>nahme<br>EUR | Auflösung<br>EUR  | Zugang<br>EUR       | Auf/<br>Abzinsung<br>EUR | Stand<br>31.12.2020<br>EUR |
|-------------------------|--------------------------|-----------------------------|-------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|
| <u>Deponienachsorge</u> |                          |                             |                   |                     |                          |                            |
| Deponie Meudt           | 26.952.400,00            | 459.583,98                  | 170.706,41        | 622.700,15          | 1.167.890,24             | 28.112.700,00              |
| Deponie Rennerod        | 11.994.200,00            | 131.201,97                  | 15.861,69         | 941.467,62          | 417.096,04               | 13.205.700,00              |
| Deponie Moschheim       | 412.000,00               | 21.227,95                   | 105.860,97        | 15.218,21           | 15.970,71                | 316.100,00                 |
| Deponie Bannberscheid   | 174.900,00               | 6.371,10                    | 7.123,68          | 26.194,79           | 4.799,99                 | 192.400,00                 |
|                         | <u>39.533.500,00</u>     | <u>618.385,00</u>           | <u>299.552,75</u> | <u>1.605.580,77</u> | <u>1.605.756,98</u>      | <u>41.826.900,00</u>       |
| <u>Sonstige</u>         |                          |                             |                   |                     |                          |                            |
| Urlaubsrückstellung     | 270.460,00               | 270.460,00                  | 0,00              | 280.150,00          | 0,00                     | 280.150,00                 |
| Externe                 |                          |                             |                   |                     |                          |                            |
| Jahresabschlusskosten   | 21.888,00                | 17.945,02                   | 142,98            | 18.088,00           | 0,00                     | 21.888,00                  |
| Interne                 |                          |                             |                   |                     |                          |                            |
| Jahresabschlusskosten   | 20.000,00                | 20.000,00                   | 0,00              | 22.600,00           | 0,00                     | 22.600,00                  |
|                         | <u>312.348,00</u>        | <u>308.405,02</u>           | <u>142,98</u>     | <u>320.838,00</u>   | <u>0,00</u>              | <u>324.638,00</u>          |
|                         | <u>39.845.848,00</u>     | <u>926.790,02</u>           | <u>299.695,73</u> | <u>1.926.418,77</u> | <u>1.605.756,98</u>      | <u>42.151.538,00</u>       |

#### Zu Deponienachsorge

Grundlage der Rückstellungsberechnung ist die aktuelle Nachsorgekostenberechnung aus dem Jahr 2021. Hierbei wurden die voraussichtlich anfallenden Nachsorge- und Rekultivierungsmaßnahmen mit ihren Barwerten angesetzt.

**C. Verbindlichkeiten**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 1.125.129,88 |
| Vorjahr | EUR | 977.737,90   |

**1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 694.235,31 |
| Vorjahr | EUR | 551.319,25 |

**2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 227.472,33 |
| Vorjahr | EUR | 220.197,60 |

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod.

Zusammensetzung

|                            | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|----------------------------|-------------------|-------------------|
| Abrechnung 2/12            | 231.948,14        | 223.182,36        |
| abzüglich div. Forderungen | -4.475,81         | -2.984,76         |
|                            | <u>227.472,33</u> | <u>220.197,60</u> |

**3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger**

|         |     |        |
|---------|-----|--------|
|         | EUR | 814,20 |
| Vorjahr | EUR | 0,00   |

**4. Verbindlichkeiten gegenüber  
Gebietskörperschaften**

|         |     |           |
|---------|-----|-----------|
|         | EUR | 14.001,46 |
| Vorjahr | EUR | 24.569,90 |

Zusammensetzung:

|                           | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Diverse Verbandsgemeinden | 11.956,33         | 21.516,26         |
| Land Rheinland-Pfalz      | 2.045,13          | 3.053,64          |
|                           | <u>14.001,46</u>  | <u>24.569,90</u>  |

**5. Sonstige Verbindlichkeiten**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 188.606,58 |
| Vorjahr | EUR | 181.651,15 |

Zusammensetzung:

|                                           | 31.12.2020<br>EUR | 31.12.2019<br>EUR |
|-------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Finanzamt Montabaur-Diez                  |                   |                   |
| • Lohn- und Kirchensteuer                 | 104.120,95        | 107.721,57        |
| Überzahlungen Gebührenschuldner/Debitoren | 70.882,66         | 60.283,43         |
| Sonstiges                                 | 13.602,97         | 13.646,15         |
|                                           | <u>188.606,58</u> | <u>181.651,15</u> |

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

### 1. Umsatzerlöse

EUR 25.678.641,21  
Vorjahr EUR 23.390.866,84

Zusammensetzung:

|                                     | 2020<br>EUR          | 2019<br>EUR          |
|-------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Gebühren Hausmüllabfuhr             | 16.361.999,24        | 15.131.811,58        |
| Selbstanlieferungen Deponien        | 2.438.314,38         | 2.390.234,85         |
| Gebühren Gewerbemüllabfuhr          | 2.478.373,60         | 2.159.681,45         |
| Erlöse Duales System                | 2.129.428,51         | 1.457.526,48         |
| Verkauf Altpapier                   | 1.528.249,81         | 1.582.613,33         |
| Verkauf Müllbehälter                | 232.076,68           | 200.301,79           |
| Verkauf Müllsäcke                   | 151.405,20           | 129.172,45           |
| Verkauf Altmetall/Schrott           | 102.955,76           | 57.284,34            |
| Verwaltungskostenbeitrag MBS-Anlage | 78.000,00            | 78.000,00            |
| Verkauf Elektronikschrott           | 36.270,13            | 52.140,90            |
| Verkauf von Kompost, Rindenmulch    | 33.099,67            | 51.210,97            |
| Sonstige Erlöse                     | 100.734,36           | 100.888,70           |
| Periodenfremde Umsatzerlöse         | 7.733,87             | 0,00                 |
|                                     | <u>25.678.641,21</u> | <u>23.390.866,84</u> |

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

EUR 569.282,97  
Vorjahr EUR 1.937.812,23

Zusammensetzung:

|                                                   | 2020<br>EUR | 2019<br>EUR  |
|---------------------------------------------------|-------------|--------------|
| Ordentliche Erträge                               |             |              |
| • Versicherungsentschädigungen, Schadenersatz     | 111.615,54  | 18.806,18    |
| • Erträge aus Mahngebühren                        | 49.108,41   | 55.486,19    |
| • Erträge aus Säumniszuschlägen                   | 35.804,10   | 32.888,80    |
|                                                   | 196.528,05  | 107.181,17   |
| Neutrale Erträge                                  |             |              |
| • Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen    | 299.695,73  | 1.646.258,49 |
| • Gewinne aus Anlageabgängen                      | 32.897,45   | 103.264,22   |
| • Herabsetzung Wertberichtigungen auf Forderungen | 39.347,23   | 22.366,74    |
| • Sonstige                                        | 814,51      | 58.741,61    |
|                                                   | 372.754,92  | 1.830.631,06 |
|                                                   | 569.282,97  | 1.937.812,23 |

## 3. Materialaufwand

EUR 12.555.011,62  
Vorjahr EUR 10.895.684,26

|                                                                         | 2020<br>EUR   | 2019<br>EUR   |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.214.501,43  | 1.290.469,47  |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 11.340.510,19 | 9.605.214,79  |
|                                                                         | 12.555.011,62 | 10.895.684,26 |

**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  
und für bezogene Waren**

EUR 1.214.501,43  
Vorjahr EUR 1.290.469,47

Zusammensetzung:

|                                   | 2020<br>EUR         | 2019<br>EUR         |
|-----------------------------------|---------------------|---------------------|
| Treib- und Schmierstoffe Fuhrpark | 701.996,63          | 805.916,56          |
| Müllsäcke und Mülltonnen          | 250.496,26          | 228.330,19          |
| Ersatzteile Fuhrpark              | 120.851,63          | 104.583,57          |
| Reifen Fuhrpark                   | 89.311,10           | 90.420,62           |
| Strom, Gas, Wasser                | 34.532,47           | 40.081,17           |
| Gasbezug                          | 8.420,01            | 10.016,61           |
| Wasserbezug                       | 4.071,38            | 2.351,71            |
| Heizölverbrauch                   | 608,99              | 1.279,97            |
| Sonstiges                         | 4.212,96            | 7.489,07            |
|                                   | <u>1.214.501,43</u> | <u>1.290.469,47</u> |

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen**

EUR 11.340.510,19  
Vorjahr EUR 9.605.214,79

Zusammensetzung:

|                                                    | 2020<br>EUR          | 2019<br>EUR         |
|----------------------------------------------------|----------------------|---------------------|
| Entsorgungskosten                                  | 8.833.705,69         | 8.565.111,53        |
| Deponienachsorge                                   | 1.351.258,94         | 296.179,33          |
| Unterhaltung Fuhrpark                              | 311.086,87           | 250.863,95          |
| Unterhaltung Grundstücke und Betriebseinrichtungen | 180.419,41           | 60.211,49           |
| Reparaturen und Instandhaltung                     | 175.851,25           | 114.572,18          |
| Erlösbeteiligung DSD an PPK                        | 168.912,12           | 5.911,50            |
| Versicherungsaufwand Betriebsbereich               | 167.505,60           | 142.223,67          |
| Maut                                               | 69.930,81            | 70.733,64           |
| Personaldienstleistungen Betriebsbereich           | 31.062,64            | 63.128,36           |
| Sonstiges                                          | 50.776,86            | 36.279,14           |
|                                                    | <u>11.340.510,19</u> | <u>9.605.214,79</u> |

zu Entsorgungskosten

|                                                                                   | 2020<br>EUR  | 2019<br>EUR  |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Sortierung/Entsorgung/Verwertung von Abfällen aus Haushalten und Gewerbebetrieben |              |              |
| • Entsorgung von Abfällen aus Haushalten und Gewerbebetrieben                     | 4.812.882,06 | 4.704.642,59 |
| • Entsorgung Sperrmüll und Altholz                                                | 1.031.985,46 | 951.773,86   |
|                                                                                   | 5.844.867,52 | 5.656.416,45 |
| Verwertung von Bioabfällen                                                        | 2.511.639,74 | 2.461.513,52 |
| Bauschutt                                                                         | 196.321,44   | 171.237,27   |
| Grünabfälle                                                                       | 146.754,86   | 121.881,70   |
| Sondermüll                                                                        | 92.036,08    | 102.126,01   |
| Verteilung Wertstoffsäcke                                                         | 42.086,05    | 51.936,58    |
|                                                                                   | 8.833.705,69 | 8.565.111,53 |

4. Personalaufwand

EUR 10.196.279,01  
Vorjahr EUR 9.808.154,21

|                                                                             | 2020<br>EUR   | 2019<br>EUR  |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|
| Löhne und Gehälter                                                          | 8.080.844,24  | 7.759.818,26 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.115.434,77  | 2.048.335,95 |
|                                                                             | 10.196.279,01 | 9.808.154,21 |

a) Löhne und Gehälter

EUR 8.080.844,24  
Vorjahr EUR 7.759.818,26

Zusammensetzung:

|                 | 2020<br>EUR  | 2019<br>EUR  |
|-----------------|--------------|--------------|
| Löhne           | 5.628.425,23 | 5.513.017,36 |
| Gehälter        | 2.071.399,80 | 1.945.543,07 |
| Löhne Aushilfen | 381.019,21   | 301.257,83   |
|                 | 8.080.844,24 | 7.759.818,26 |

**b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 2.115.434,77 |
| Vorjahr | EUR | 2.048.335,95 |

Zusammensetzung:

|                                              | 2020<br>EUR         | 2019<br>EUR         |
|----------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Gesetzliche soziale Aufwendungen             | 1.595.911,79        | 1.546.504,47        |
| Beiträge zur Zusatzversorgungskasse          | 474.075,64          | 455.736,81          |
| Aufwendungen für Unterstützung und Beihilfen | 634,82              | 1.886,18            |
| Sonstige                                     | 44.812,52           | 44.208,49           |
|                                              | <u>2.115.434,77</u> | <u>2.048.335,95</u> |

**5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 2.318.436,76 |
| Vorjahr | EUR | 2.124.057,29 |

**6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 922.217,13 |
| Vorjahr | EUR | 980.230,42 |

Zusammensetzung:

|                       | 2020<br>EUR       | 2019<br>EUR       |
|-----------------------|-------------------|-------------------|
| Verwaltungsaufwand    | 731.738,17        | 702.467,60        |
| Betriebsaufwand       | 181.470,26        | 174.830,10        |
| Neutrale Aufwendungen | 9.008,70          | 102.932,72        |
|                       | <u>922.217,13</u> | <u>980.230,42</u> |

zu Verwaltungsaufwand

|                                            | 2020<br>EUR       | 2019<br>EUR       |
|--------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Datenverarbeitung                          | 147.039,53        | 137.709,87        |
| Personalaufwand an den Einrichtungsträger  | 107.999,49        | 101.113,04        |
| Porto, Telefon                             | 91.895,49         | 82.546,64         |
| Werbung, Inserate, Öffentlichkeitsarbeit   | 72.005,17         | 85.518,29         |
| Verwaltungskostenbeitrag                   | 69.578,67         | 66.894,42         |
| Verwaltungskosten allgemein                | 67.117,13         | 83.273,69         |
| Prüfungs-, Beratungs- und Gutachterkosten  | 52.233,18         | 28.444,36         |
| Sonstige Aufwendungen (Schadensfälle etc.) | 44.351,63         | 35.366,37         |
| Reise- und Fortbildungskosten              | 28.119,53         | 20.266,90         |
| Mitgliedsbeiträge                          | 20.232,06         | 19.096,79         |
| Bürobedarf, Drucksachen                    | 11.037,79         | 15.643,46         |
| Nebenkosten des Geldverkehrs               | 11.380,92         | 10.673,60         |
| Kilometergeld                              | 7.116,85          | 13.152,54         |
| Sitzungsgelder                             | 1.200,00          | 1.854,00          |
| Bewirtungskosten, Repräsentationskosten    | 430,73            | 913,63            |
|                                            | <u>731.738,17</u> | <u>702.467,60</u> |

zu Betriebsaufwand

|                                | 2020<br>EUR       | 2019<br>EUR       |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| Arbeitskleidung                | 87.444,18         | 84.725,26         |
| Sonstige Versicherungen        | 43.490,28         | 35.450,77         |
| Mieten, Pachten, Leasingkosten | 32.670,61         | 37.584,36         |
| Sonstiges                      | 17.865,19         | 17.069,71         |
|                                | <u>181.470,26</u> | <u>174.830,10</u> |

**7. Erträge aus Beteiligungen**

|         |     |           |
|---------|-----|-----------|
|         | EUR | 16.856,72 |
| Vorjahr | EUR | 16.669,06 |

Zinserträge von der MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod

**8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

|         |     |           |
|---------|-----|-----------|
|         | EUR | 76.106,99 |
| Vorjahr | EUR | 60.174,85 |

Zusammensetzung:

|                                                                                           | 2020<br>EUR      | 2019<br>EUR      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Zinserträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens/<br>Festgeldkonten/Spareinlagen/Sonstige | 75.927,54        | 58.671,66        |
| Zinsen für Steuerforderungen                                                              | 0,00             | 1.291,02         |
| Sonstige Zinserträge                                                                      | 179,45           | 212,17           |
|                                                                                           | <u>76.106,99</u> | <u>60.174,85</u> |

**9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 1.605.756,98 |
| Vorjahr | EUR | 1.664.680,59 |

Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen.

# **10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

|         |     |            |
|---------|-----|------------|
|         | EUR | 205.069,80 |
| Vorjahr | EUR | 19.118,77  |

Zusammensetzung:

|                                         | 2020<br>EUR | 2019<br>EUR |
|-----------------------------------------|-------------|-------------|
| Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag |             |             |
| • Körperschaftsteuer aktuelles Jahr     | 104.510,00  | 0,00        |
| • Solidaritätszuschlag aktuelles Jahr   | 5.747,80    | -0,60       |
| • Körperschaftsteuer Vorjahre           | 0,00        | 2.517,00    |
| • Solidaritätszuschlag Vorjahre         | 0,00        | 138,77      |
|                                         | 110.257,80  | 2.655,17    |
| Gewerbesteuer                           |             |             |
| • Gewerbesteuer aktuelles Jahr          | 94.812,00   | 14.346,00   |
| • Gewerbesteuer Vorjahre                | 0,00        | 2.117,60    |
|                                         | 94.812,00   | 16.463,60   |
|                                         | 205.069,80  | 19.118,77   |

# **11. Ergebnis nach Steuern**

|         |     |               |
|---------|-----|---------------|
|         | EUR | -1.461.883,41 |
| Vorjahr | EUR | -86.402,56    |

# **12. Sonstige Steuern**

|         |     |           |
|---------|-----|-----------|
|         | EUR | 31.127,56 |
| Vorjahr | EUR | 29.942,56 |

Kfz-Steuer

# **13. Jahresverlust**

|         |     |              |
|---------|-----|--------------|
|         | EUR | 1.493.010,97 |
| Vorjahr | EUR | 116.345,12   |

Der Liquiditätsüberschuss 2020 errechnet sich wie folgt:

|                                                            | EUR          | EUR                 |
|------------------------------------------------------------|--------------|---------------------|
| Jahresergebnis                                             |              | -1.493.010,97       |
| Zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen:      |              |                     |
| Abschreibungen                                             | 2.318.436,76 |                     |
| Zuführung langfristige Rückstellungen                      | 1.605.580,77 |                     |
| Aufzinsung langfristige Rückstellungen                     | 1.605.756,98 |                     |
| Erhöhung Pauschalwertberichtigung auf Forderungen          | 300,00       |                     |
| Buchwertabgänge Anlagevermögen                             | 9,17         |                     |
|                                                            |              | 5.530.083,68        |
| Abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen:          |              |                     |
| Auflösung langfristige Rückstellungen                      | 299.552,75   |                     |
|                                                            |              | 299.552,75          |
| Abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind: |              |                     |
| Inanspruchnahme langfristige Rückstellungen                | 618.385,00   |                     |
|                                                            |              | 618.385,00          |
| Liquiditätsüberschuss                                      |              | <u>3.119.134,96</u> |

Wichtige Verträge und Vereinbarungen

| Lfd. Nr. | Vertragsgegenstand                                                                                                                     | Vertragspartner                                                                                                | Laufzeit ab / bis                                                                                                         |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.       | Dienstleistungsvertrag zur thermischen Abfallbehandlung von Abfällen zur Beseitigung (kommunaler "In-House-Vertrag")                   | MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Rennerod                                                                  | 01.01.2000/<br>31.03. 2020<br>01.04.2020/<br>31.12.2020<br>01.01.2021/<br>31.12.2021                                      |
| 2.       | Dienstleistungsvertrag für die Bioabfallbehandlung im Westerwaldkreis                                                                  | Recybell Umweltschutzanlagen GmbH & Co. KG, Boden<br>Grundlaufzeit<br>1. Optionslaufzeit<br>2. Optionslaufzeit | 01.09.2018/<br>31.08.2021<br><br>01.09.2021/<br>31.08.2023<br>01.09.2023/<br>31.08.2025<br>01.09.2025/<br>31.08.2027      |
| 3.       | Dienstleistungsvertrag für die Sperrabfallbehandlung im Westerwaldkreis<br><br>Optionslaufzeit                                         | Recybell Umweltschutzanlagen GmbH & Co. KG, Boden                                                              | 01.01.2018/<br>31.12.2020<br><br>01.01.2021/<br>31.12.2022                                                                |
| 4.       | Vertrag über die Verwertung von Papier/Pappe/Kartonagen<br><br>Mangels ordentlicher Kündigung Anschlusslaufzeitverlängerung            | Nordwestdeutsche Papierrohstoff GmbH & Co. KG, Mayen                                                           | 01.07.1987/<br>31.12.2020<br><br>01.01.2021-<br>31.12.2021                                                                |
| 5.       | Vertrag über die Sammlung und Entsorgung von Sonderabfällen<br><br>Optionslaufzeit<br><br>Grundlaufzeit<br><br>Optionszeitverlängerung | Bellersheim Abfallwirtschaft GmbH, Neitersen<br><br><br><br>Remondis, Niederlassung Andernach                  | 01.01.2016 /<br>31.12.2019<br><br>01.01.2020-<br>31.12.2020<br><br>01.01.2021-<br>31.12.2022<br>01.01.2023-<br>31.12.2023 |

| Lfd. Nr. | Vertragsgegenstand                                                                                                                                                 | Vertragspartner                            | Laufzeit ab / bis                         |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------|
| 6.       | Verträge über die Erfassung/Mit-<br>erfassung von Leichtverpackungen<br>im Landkreis Westerwaldkreis                                                               | Diverse Systembetreiber<br>(Duales System) | 01.01.2019/<br>31.12.2021                 |
| 7.       | Vereinbarungen mit den<br>Betreibern des Dualen Systems<br>über die Kostenbeteiligungen an<br>Abfallberatung und Stellflächen<br>von Sammelgroßbehältnissen        | Diverse Systembetreiber<br>(Duales System) | verschieden/<br>31.12.2019<br>31.12.2021  |
| 8.       | Verträge über die Entsorgung<br>gebrauchter<br>Verkaufsverpackungen aus<br>Papier/Pappe/Kartonagen                                                                 | Diverse Systembetreiber<br>(Duales System) | verschieden/<br>01.01.2019/<br>31.12.2021 |
| 9.       | Vertrag zur Regelung der<br>Abwasserannahme von der<br>ehemaligen Hausmülldeponie<br>Moschheim in die öffentliche<br>Abwasseranlage der<br>Verbandsgemeinde Wirges | Verbandsgemeinde Wirges                    | 01.01.1991/<br>unbefristet                |
| 10.      | Vertrag zur Regelung der<br>Abwassereinleitung von der<br>Deponie in Rennerod in die<br>Abwasseranlagen der<br>Verbandsgemeinde Rennerod                           | Verbandsgemeinde<br>Rennerod               | 01.11.1992/<br>unbefristet                |
| 11.      | Pachtverträge mit den<br>Ortsgemeinden Meudt und<br>Niederahr über die Anpachtung<br>von Flächen des Deponiegeländes<br>Meudt                                      | Ortsgemeinden Meudt und<br>Niederahr       | 24.06.1985/<br>Rekultivierung             |
| 12.      | Pachtvertrag zur Errichtung einer<br>Erdaushub- und Bauschuttdeponie<br>in Hergenroth                                                                              | Verbandsgemeinde<br>Westerburg             | 14.07.1992/<br>Rekultivierung             |

| Lfd.<br>Nr. | Vertragsgegenstand                                                                                               | Vertragspartner                         | Laufzeit<br>ab / bis           |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------|
| 13.         | Pachtvertrag über den Betrieb einer Mülldeponie in der Gemarkung Moschheim                                       | Fa. Gebr. Wagner,<br>Tonbergbau, Wirges | 03.01.1975 /<br>Rekultivierung |
| 14.         | Pachtvertrag über die Anpachtung von Gelände in der Gemarkung Bannberscheid zum Betrieb einer Schlämmedeponie    | Fa. Gebr. Wagner,<br>Tonbergbau, Wirges | 12.02.1971 /<br>Rekultivierung |
| 15.         | Pachtvertrag über die Anpachtung von Flächen in Luckenbach zur Einrichtung einer Erdaushub- und Bauschuttdeponie | Ortsgemeinde Luckenbach                 | 02.05.1992 /<br>Rekultivierung |